

Freitag,
25. September 1914.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 449.
53. Jahrgang

Das Posener Tageblatt
erscheint
an allen Wochentagen
zweimal.
Der Bezugspreis beträgt
vierteljährlich
in den Geschäftsstellen 3,00,
in den Ausgabestellen 3,25,
frei ins Haus 3,50,
bei allen Postanstalten des
Deutschen Reiches 3,50 M.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis
für eine kleine Zeile im
Anzeigenteil 25 Pf.,
Reklamenteil 80 Pf.,
Stellengesuche 15 Pf.
Anzeigen nehmen an
die Geschäftsstellen
Ziergartenstr. 6
St. Martinstr. 62
und alle
Annoncenbureaus.

Vertrags-Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Ginschel.

Ausendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt. Unerlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigelegt ist.

Die Ruhmestat des „U. 9“.

Die kaltblütige Vernichtung dreier englischer gepanzerter Kreuzer durch ein deutsches Unterseeboot, das sich auf seiner Patrouillenfahrt weit vorgewagt hatte, zufällig die drei feindlichen Kriegsschiffe entdeckte und sie alsbald in den Grund bohrte, wird natürlich in allen deutschen Kreisen gebührend bewundert. In der Tat handelt es sich hier um eine Glanztat, die ihresgleichen nicht findet in der Seegeschichte der Welt. Wir haben unserem Stolz auf diese glorreiche Tat unserer blauen Jungens bereits in unserer letzten Ausgabe Ausdruck gegeben. Inzwischen haben wir den heldenmütigen Führer des „U. 9“, der sich durch dieses verwagene Heldentum die Unsterblichkeit errungen hat, telegraphisch zu demselben beglückwünscht und ihn gebeten, als Ehrengeschenk der Ostmark für seine Befahrung 400 Mk. aus unserer Sammlung anzunehmen (auf diesen Betrag ist diese Ehrenspende inzwischen von einem Freunde unseres Blattes erhöht worden). Zugleich haben wir dem Staatssekretär des Reichsmarineamts hiervon Mitteilung gemacht und auch ihm wie der ganzen Marine unsere Glückwünsche und unsere Bewunderung ausgesprochen. Wir sind überzeugt, daß wir damit im Sinne des ganzen Ostens gehandelt haben.

Der niederschmetternde Eindruck in England, den wir voraussehen, wird uns auf dem Umwege über Holland bestätigt. Ein Telegramm meldet uns darüber:

Die Nachricht, von dem Sinken der drei englischen Panzerkreuzer „Aboukir“, „Hogue“ und „Cressy“ hat den Rotterdamern Blättern zufolge in ganz England einen unglaublichen Widerhall gefunden, und die Hochspots aus Frankreich, die jetzt allmählich auch vorliegen, obwohl der sichere Sieg bereits offiziell angeflüchtigt war, tragen auch nicht dazu bei, die Stimmung zu erhöhen, die eine entschieden kriegsfeindliche, in jedem Falle aber höchst regierungsfeindliche ist. Der Rücktritt Churchills wird jeden Augenblick erwartet. Man fordert, daß nicht nur der Befehlshaber der Mittelmeerflotte Troubridge zur Verantwortung gezogen wird, sondern vor allem der der großen Nordseeflotte, dessen Unfähigkeit und Verfehlungen weit größer sind. Das führende Arbeiterblatt verlangt, man solle das ganze Ministerium in Anklagezustand versetzen. Es habe dieses Schicksal sowieso schon durch seine Teilnahme am Kriege verdient. Der Krieg war an und für sich schon unpopulär, jetzt ist er verhaßt, und der Haß wird sich gegen die Lehren, die ihn verursacht haben.

Und die „vornehmen“ Blätter sprechen von der großen Enttäuschung des englischen Volkes, das bisher geglaubt habe, die beste Flotte der Welt zu besitzen und jetzt sehen müsse, wie weit ihr die deutsche Flotte an Takraft voran ist.

„Wir haben den Mut verloren.“

schreibt die „Evening Post“, „und Mut verloren, heißt alles verloren“. In dieser Komart bewegen sich alle Ausführungen der englischen Zeitungen. „Nur eine glänzende Waffentat unserer Flotte könnte den niederschmetternden Eindruck verwischen“, schreibt der „Daily Chronicle“, „uns aber fehlt das Vertrauen, um an eine solche glänzende Waffentat zu glauben.“

Zu der großen Furcht vor den „Zeppelin“ ist nun die Angst vor den unsichtbaren Ungeheuern der See gekommen, die „einem tausendarmigen Octopus gleich, die stolzen britischen Schiffe in die See hinabziehen, die sie angeblich beherrschten.“

London, 24. September. Die „Times“ schlägt aus Anlaß des Unterganges der drei Kreuzer vor, die deutsche Küste mit einem Minengürtel zu umgeben, um den Feind einzufließen. (Der Vorschlag ist sehr schön; aber gegen seine Ausführung dürfte es immerhin einige „Hindernisse“ geben. Die Red.)

Nach der „Daily Mail“ wurde die „Cressy“ durch den ersten Torpedoschuß nicht erheblich beschädigt. Nachdem die „Cressy“ von einem zweiten Torpedo tödlich getroffen war, warf die Mannschaft Fische über Bord, um sich daran festzuhalten. Die Befahrung der drei Kreuzer zählte insgesamt 2731 Mann.

Die englischen Zeitungen beklagen mehr den Verlust der Mannschaften als ihre Schiffe, die einem älteren Typ angehört hätten, und betonen, daß England ebenfalls mehr Gebrauch von Unterseebooten und Minen machen müsse. „Manchester Guardian“ sagt: Man dürfe den Verlust der Schiffe nicht leicht nehmen. Gätten englische Unterseeboote in wenigen Minuten drei Kreuzer zerstört, so hätte man dies eine brillante Leistung genannt. (Allerdings wäre das zu erwarten gewesen. Die Red.)

Das überraschte Ausland.

Fast noch höher wie bei uns wird die unvergleichliche Ruhmestat des „U. 9“ im Auslande bewertet. Bezeichnend dafür ist folgendes Telegramm über den außerordentlichen Eindruck der Tat in Italien:

Rom, 24. September. Die Vernichtung dreier großer englischer Kreuzer durch ein Unterseeboot hat hier einen unge-

mein großen Eindruck gemacht. Man geht kaum fehl, wenn man sagt, daß dieser Erfolg zur See für die Bewertung der deutschen Machtstellung durch die italienische Bevölkerung höher angeschlagen wird, als die bisherigen bedeutenden Siege zu Lande. Nach dem „Popolo Romano“ hat diese Tat für die italienische Marine unter Berücksichtigung ihrer maritimen Lage eine ganz hervorragende Bedeutung. Die „Vita“ meint, daß größer als der materielle Schaden für England der moralische Effekt fühlbar sein werde. Unterseeboote hätten auf dieselbe Weise im gegebenen Falle auch die stärksten Linienkreuzer versenken können. Nach der „Tribuna“ ist es ein gewisses Wunder, daß diese Unterseeboote, so weit von der Operationsbasis der deutschen Flotte entfernt, dabei eine so große Offensivkraft in den Meerarm der Nordsee tragen konnten, der die englische von der holländischen Küste trennt.

Die Bewunderung der deutschen Presse

ist natürlich allgemein. Ein Telegramm übermittelt uns folgende Pressstimmen:

Berlin, 24. September. (B. L. Z.) Zu der kühnen Tat des U. 9 sagt die „Kreuzzeitung“: Es gibt nicht viele Taten in der Kriegsgeschichte der Völker, die sich dieser zur Seite stellen können.

Zur glücklichen Heimkehr des Unterseebootes schreiben die „Berl. Neuesten Nachr.“: So rufen wir noch einmal aus dankerfülltem Herzen: „Hurra!“ Wie beschämend für die Engländer, daß das Boot seinen vielen Verfolgern entkommen ist.

Die „Post“ schreibt: „Wir sehen mit Stolz und Befriedigung auf die kühne Tat von „U. 9“. Was müssen die braven Jungens empfunden haben, die einen so ungleichen Kampf wagten! Wer von ihnen hoffte wohl ernstlich, ihm mit heller Haut zu entrinnen? Wie schwer mag das Verantwortungsgefühl auf dem prächtigen Kommandanten gelastet haben, als er sein Fahrzeug kampfbereit machte gegen die feindliche Übermacht! Er hat's gewagt! Und der alte Spruch: „Dem Mutigen gehört die Welt“ hat sich an ihm bewahrheitet. Der Kommandant Weddigen auf „U. 9“ hat nicht nur drei englische Panzerkreuzer in den Grund geschossen. Er hat mehr getan. Er hat der englischen Flotte und dem englischen Volk einen Begriff von deutscher Takraft zur See gegeben, an dem sie zu tragen haben werden. An „U. 9“ werden die Engländer denken. Und wenn auch drei Panzerkreuzer noch keine erhebliche Schwächung für Englands Flotte bedeuten, eine Lücke in den Schiffsverband reißt ihr Untergang doch. Schließlich aber: die deutschen Unterseeboote und ihre taktische Leitung sind unheimlich! Diese Erkenntnis hat heute jedermann in England. Die Unterseeboote im Wasser und die Zepeline in der Luft — Albion, wahre dich!“

Die „Deutsche Tageszeitung“ führt aus: „Zwei Dinge sind es hier, die uns vor allem mit Stolz und mit Freude erfüllen: der Erfolg und das Maß der militärischen Leistung an sich: Das eine kleine Unterseeboot „U. 9“ hat drei englische Panzerkreuzer im Zeitraum von ungefähr zwei Stunden einen nach dem anderen, secundum ordinem, angegriffen, getroffen und auf den Grund des Meeres befördert; jedes Schiff sank innerhalb weniger Minuten. Wir nehmen es als eine Vorbedeutung und die Engländer mögen es auch als eine solche ansehen, daß die ersten großen englischen Kriegsschiffe, welche unserer Flotte zum Opfer gefallen sind, die Namen berühmter Schlachten tragen, in denen England zur See und zu Lande siegreich gewesen ist. Die militärische Leistung verdient die allerhöchste Anerkennung. Diese tage- und nachtlangen Patrouillenfahrten von Unterseebooten sind keine Kleinigkeit. „U. 9“ manövierte, als es zwei Kreuzer in den Grund gebohrt hatte, noch beinahe zwei Stunden lang, wahrseheinlich unter sehr erschwerenden Verhältnissen, um schließlich noch die „Cressy“ in den Grund zu schießen. Diese unbeirrte Hartnäckigkeit, sich an keinem Erfolge genügen zu lassen, wenn noch seine Steigerung erreichbar scheint, ist unseres Erachtens ein besonders glänzendes Zeichen für den Geist, der nicht nur in der Befahrung von „U. 9“ lebt, sondern in unserer ganzen Flotte.“

Im „Tag“ schreibt Konteradmiral v. D. Schlieper: „Drei auf einen Schlag! Ein herrlicher Schlag! Wie das Herz jubelt, das Marineherz eines jeden Patrioten, das nie aufhören wird, mitzufühlen mit jenen, die dort zur See einem grimmigen Feinde, dem „seegewaltigsten“, in schwerer Aufgabe gegenüberstehen. Kapitänleutnant Otto Weddigen, mit seiner tapferen Befahrung, hat sich in der Marinegeschichte für immer einen glänzenden Namen erworben.“

Die Glückwünsche der Wiener Presse,

die diesen Schlag gegen die englische Flotte natürlich hochfreut mitempfinden, übermittelt uns das folgende Telegramm:

Wien, 24. September. Zu dem Erfolg des „U. 9“ beglückwünscht die „N. Fr. Pr.“ das deutsche Volk, das auch zur See so ausgezeichnete, so tapfere und hingebungsvolle Männer besitzt.

— Das „Extrablatt“ meint, Deutschland lieferte sehr schnell den Beweis für die Richtigkeit der kürzlich bekannt gewordenen Angaben einer englischen Marinegröße, daß wenn England das Meer beherrsche, Deutschland den Meeresgrund beherrsche. — Die „Zeit“ sagt: In London wird diese Niederlage zur See, die Furcht vor der deutschen Flotte nur noch steigern. — Die „Reichspost“ schreibt ironisch:

Albion wie wird Dir?

Nein, Großbritannien ist nicht mehr die Meinherrscherin des Meeres. Nur auf dem Viktoria-See im Innern Afrikas ist das britische Imperium unbestritten. (Das ist bitter! Die Red.)

Das „Freundenblatt“ schreibt: Die Tat beweist, daß die deutschen Matrosen in ihrer Bravour, ihrer Tüchtigkeit und ihrem heroischen Unternehmungsgeist sich würdig der Landarmee unseres Verbündeten anreihen. — Die „Neue Fr. Presse“ führt in einem weiteren Artikel aus: Diese Tat ist der erste Unterseebootangriff im großen Stil. Eine Erziehung, die eine solche Opferbereitschaft und solche vollendete Technik hervorbringt, muß den Sieg verbürgen. — Das „Neue Wiener Journal“ schreibt: Die österreichisch-ungarische Flotte sendet den deutschen Kameraden zur See einen begeisterten Glückwunsch und grüßt voll Bewunderung das deutsche Unterseeboot „U. 9.“

Weitere Auslands-Pressstimmen.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ bemerkt: Das Gelingen jener kühnen Unternehmung wird den Deutschen das Vertrauen in die Flotte stärken.

Das große Kopenhagener Blatt „Berlingske Tidende“ schreibt: In der Geschichte des Seekrieges wird der deutsche Sieg stehenbleiben als ein Ereignis von epochenmachender Bedeutung, da die Unterseeboote hier den ersten entscheidenden Beweis für ihren Wert erbracht. Das ist ein Beitrag zu dem noch vor Monaten herrschenden Streit, ob die Hauptaufmerksamkeit dem Bau von großen Schiffen oder der Entwicklung von Unterseebooten und Torpedobooten zugewenden sei. Der bekannte englische Admiral Percy Scott war ein eifriger Vorkämpfer der Unterseeboote.

Vergebliche Wachsamkeit.

London, 24. September. Überlebende von den drei vernichteten Panzerkreuzern erklären, der Angriff sei an einer Stelle erfolgt, die seit Wochen sorgfältig abgepaht worden wäre.

Die Überlebenden als Kriegsgefangene in Holland.

London, 24. September. Aus Dünkirchen, wird gemeldet: Gestern vorm. 9.15 Uhr ging der Zug mit den Überlebenden von den britischen Kreuzern, welche nach Beschluß der Behörden während des Krieges in Amsterdam bleiben sollen, nach dort hin ab. 21 Verwundete, darunter ein Schwerverwundeter, werden in Dünkirchen bleiben. Unter den Überlebenden befinden sich 20 Offiziere, 2 Sanitätsbeamte und ein Geistlicher.

Für 60 Millionen Schaden.

Es ist natürlich nicht möglich, genau festzustellen, wie hoch der Wert der vernichteten drei englischen Panzerkreuzer ist. Es dürfte aber keineswegs übertrieben sein, meint der „Tag“, wenn man annimmt, daß England durch die Heldentat des „U. 9“ einen Verlust von annähernd 60 Millionen Mark zugefügt wurde. Demgegenüber stehen die drei Torpedoschiffe, die einen ungefähren Wert von 30 000 Mark bedeuten!

Kapitänleutnant Otto Weddigen.

Über den Führer unserer jüngsten Marinehelden fangt der „Berl. Lokalanzt.“ folgendes mitteilen:

Am 16. August machte Kapitänleutnant Otto Weddigen in Wilhelmshaven Hochzeit. Nichts war bezeichnender für diesen Mann als der für seine Vermählung gewählte Zeitpunkt. Da war er nämlich gerade von einer wichtigen Unternehmung heimgekehrt, die unsere Unterseeboote an die Shetlandsinseln geführt hatte. Sein Boot „U. 9“, das man für alle Zeiten mit der so ruhmreich sich gestaltenden Geschichte unserer Marine verknüpft ist und das er seit Einführung dieser Waffe in der Marine kommandierte, mußte sich einigen Reparaturen unterwerfen, und diese kurze Zeit des Stilliegens benutzte er, um in Wilhelmshaven im Hause seines Bruders, Kapitänleutnants Weddigen, mit der Erwählten seines Herzens, einem Fräulein Prete aus Homburg, den Bund für sein Leben mit so vielen Gefahren bedrohtes Leben zu schließen. Am Tage nach der Hochzeit war „U. 9“ wieder klar zum Gefecht und nahm seinen Führer wieder auf. Bei den auf das junge Paar ausgebrachten Trinksprüche kamen die Hoffnungen zu enthusiastischem Ausdruck, die den Kameraden auf diesen Mann setzten. Sie wußten, warum sie dies Vertrauen zu dem Mute dieses Mannes haben durften. Als er vor Helgoland lag, fiel ein Matrosen Schiffes von Bord. Die See war bewegt, aber ohne Befinnen sprang Weddigen in die wogende See und rettete den Matrosen. Die Rettungsmedaille am Bande zeugt von dieser Tat. Seine seemannische Tüchtigkeit aber fand ihre Anerkennung in der Verleihung des roten Adlerordens. In der Stadt Herfort gibt es mehrere angesehene Mitglieder seiner Familie. Den Eltern jedoch war es nicht vergönnt, das Helben-tum ihres Sohnes zu erleben. Vor drei Jahren sind sie, einem bald dem andern folgend, gestorben.

Deutschlands und Englands Kriegsverluste zur See.

Die deutsche Verlustliste zur See ist für zwei Monate gering. Wir haben verloren:

1. „Ariadne“, 2. „Magdeburg“, 3. „Gela“, 4. „Möve“, 5. „V. 187“. Die kleinen Kreuzer „Röln“ und „Mainz“ werden vermisst.

Von unseren großen Panzerkreuzern und unseren Linienschiffen ist noch kein Fahrzeug in Mitleidenschaft gezogen.

Ganz anders sieht es auf englischer Seite aus. Der „Weser-Zeitung“ zufolge bucht die englische Presse heute:

die gesunkenen Kreuzer „Arcturion“ (1913), „Gloucester“ (1909), „Pearl“ (1912), „Pathfinder“ (1904) und „Amphion“ (1911) mit einer Wasserverdrängung von 3000—4900 Tonnen, die Torpedobootzerstörer „Druid“ (1912), „Saertes“ (1913) und „Pönnitz“ (1912) mit einer Wasserverdrängung von 770—950 Tonnen, das Torpedoboot „Speedy“ (1899) und ein Unterseeboot. Das Schulschiff „Gisgard II“ (das alte „Invincible“) ist „gescheitert“, der Hilfskreuzer „Jafana“ wird vermisst, der Panzerkreuzer „Glasgow“, erbaut 1909, mit einer Wasserverdrängung von 4900 Tonnen ist angeblich von einem deutschen Kreuzer in Grund gebohrt worden und endlich ist das australische Unterseeboot „A. G. Nr. 1“ ebenfalls gesunken. Dazu kommen nun noch die in den letzten Tagen von unserer Flotte in den Grund gebohrten vier englischen Kreuzer. Wahrlich, die Engländer bekommen es zu spüren, was Deutschland als Seemacht bedeutet!

Wieder eine Mine explodiert.

Grimsby, 24. September. Ein Schlepper ist heute auf eine Mine gestoßen und aufgefliegen. 6 Personen der Mannschaft wurden getötet.

Die Beschießung von Reims.

Großes Hauptquartier, 23. September. Der Oberkommandierende der bei Reims kämpfenden Truppen hat der obersten Heeresleitung heute folgendes gemeldet: Wie nachträglich festgestellt ist, ist auf die Kathedrale von Reims auch ein Mörsergeschuß abgegeben worden. Nach der Meldung des ... Armeekorps ist das notwendig gewesen, weil es nicht möglich war, mit dem Feuer der Feldartillerie die deutlich sichtbare feindliche Beobachtungsstelle von der Kathedrale zu vertreiben.

Berlin, 24. September. (Telegramm.) Auf die Bitte der Akademie von San Luca in Rom um Aufklärung über die Beschädigungen der Kathedrale in Reims schreibt die königliche Akademie der Künste in Berlin: Von einer namhaften Zerstörung kann keine Rede sein. — In Loewen sind alle künstlerisch bedeutenden Kunstwerke erhalten. — Wir danken der Academia, daß sie bemüht ist, die Wahrheit zu erfahren. — Laut „Berl. Tagebl.“ regnet man in maßgebenden Kreisen der Akademie bestimmt mit der Renovierungsmöglichkeit, da vorzügliche Pläne und Abbildungen vorliegen.

Berliner Blättern zufolge hat der Fürst von Monaco am 19. September deponiert: „Das Verbrechen an der Kathedrale von Reims, das die ganze Welt aufreize, fennzeichnet ein Heer, ein Volk und eine Dynastie.“ Diese Bemerkung ist so schreibt mit Recht das „Berl. Tagebl.“ eine besonders „geschmackvolle“ Leistung des ständigen Besuchers der Kieler Woche. (Das „Verbrechen an der Kathedrale von Reims“) fennzeichnet im übrigen bloß die Kriegführung der Franzosen, auf deren Konto es bekanntlich zu setzen ist. Die Red.)

Genf, 24. September. Die erste amtliche französische Meldung, daß von der Reims-Kathedrale nur noch geringe Reste vorhanden seien, wird jetzt dahin berichtigt, daß die Umfassungs- und die anderen Mauern erhalten sind. Der Brand sei am Sonntagabend, 4 Uhr nachmittags, ausgebrochen; es war nicht festzustellen, ob eine oder mehrere Granaten einschlugen. Die Gesamtzahl der im Reims-Stadtbezirk explodierten Granaten wird

auf 500 angegeben. Über die Punkte, an denen die französischen Batterien hinter der Kirche aufgestellt waren, wird erklärlicherweise nichts mitgeteilt.

Der Kaiser und seine Söhne.

Berlin (Schloß Bellevue), 23. September. (B. T. Z.) Über das Befinden des Kaisers und der kaiserlichen Prinzen bei der Armee liegen, Gott sei's gedankt, gute Nachrichten vor. Die Prinzen teilen mit den ihnen unterstehenden Truppen alle Gefahren und Anstrengungen. Die Verheilung der Schußverletzung des Prinzen Joachim nimmt einen günstigen Verlauf. Der Vernarbungsprozeß hat an der Aufschußöffnung bereits begonnen. Der an der Einschußöffnung durch die Kugel bedingte Substanzverlust ist fast völlig ausgeglichen.

Der Erfolg der Kriegsanleihe.

Eine Stimme aus der Türkei.

Konstantinopel, 24. September. Der „Tanin“ meint, daß der ungeheure Erfolg der deutschen inneren Anleihe die Bewunderung der ganzen Welt hervorrufen müsse. Diese Nation, die einer ganzen Welt, dank ihrer starken Faust trotz, habe dadurch ein für alle nachahmenswertes Beispiel der Vaterlandsliebe, der Opferwilligkeit und der Selbstverleugnung gegeben. Frankreich mußte sich infolge seiner inneren Mißere wegen seiner Anleihe an das Ausland wenden. Alle Ottomanen hätten sich niemals denken können, daß die Deutschen zu einer solchen Größe gewachsen sind. Der Artikel schließt mit dem Wunsche, daß die Ottomanen in allem den Deutschen nachahmen mögen.

57 000 Flüchtlinge in England.

London, 24. Septbr. Vom 27. August bis zum 17. September sind in Folkestone 57 600 Flüchtlinge, zu meist Belgier, eingetroffen.

150 000 Russen in den ostpreussischen Schlachten umgekommen.

Die deutsche Gesandtschaft in Kopenhagen hat dem Bureau Nizau folgende die Ereignisse im Westen und Osten zusammenfassende Mitteilung zugesandt, die „Politiken“ am 18. September mitteilte:

„Der deutsche Reichskanzler sendet aus dem Hauptquartier folgende Mitteilung: Gegen die in der englischen und französischen Presse erschienenen Nachrichten stelle ich fest, daß deutscher Boden nirgends im Besitz französischer oder russischer Truppen ist. An der elbsch-Lothringischen Front sind die Franzosen zur Mosel zurückgeworfen; sie stehen an dem oberen Lauf der Maas hinter den dortigen Sperrfestungen. Alle ihre Versuche, zwischen dem Mittellauf der Duse und dem Mittellauf der Maas die deutschen Stellungen anzugreifen, sind unter schweren Verlusten für sie mißlungen.“

Es herrscht vollständige Ordnung in Belgien.“ Von Camilleons Heer (Kareweert) sind geringe Teile, die sich nach der vernichtenden Niederlage bei Tannenbergr retteten, in aufgelöstem Zustande über den Narew geflüchtet. Nennenswerter Heer (Niemener) hat eine ähnliche Niederlage südlich von Insterburg erlitten. Was von ihm zurückblieb, rettete sich nur durch eilige Flucht über den Nijemen hinter die Festungen Orla und Kolono. Nach einer vorläufigen Zählung sind allein bei Tannenbergr und in den Masurischen Seen 150 000 Russen umgekommen.

Bis Mittwoch waren in den deutschen Lagern 260 000 Gefangene, darunter 5000 Offiziere, untergebracht. Die Gesamtzahl der Gefangenen beträgt weit über 300 000, davon ist die Hälfte Russen. Es sind über 2000 Geschütze verschiedener Art erbeutet worden.

Neue Blutbefehle der Russen.

Berlin, 24. September. (Telegr.) Die „Kreuztg.“ teilt mit, daß eine weitere Anordnung der russischen Generale dahin zielte, die Landräte entweder zu erschießen oder in Gefangenschaft zu nehmen, sie jedenfalls unter keinen Umständen auf freiem Fuß zu belassen.

Rückficht auf die amtliche Stellung Ihres Sohnes hat unsere Gesellschaft bisher das Enteignungsverfahren einzuleiten, unterlassen.“

Herr von Wildberg schwenkte mit unverbesserlicher Hartnäckigkeit das Gerichtsurteil.

„Sie hätten sich nicht genieren sollen, Herr Doktor; wenn die amtliche Stellung meines Sohnes davon abhängt, daß ich mich ausplündern lassen soll, so ist sie nicht einen Schuß Pulver wert. Aber es gibt noch Richter in Preußen!“

Der Ingenieur legte seine Dokumente wieder in die Mappe zusammen.

„Ich fürchte in der Tat, Herr von Wildberg, daß ich in der übertriebenen Rückficht auf meinen Jugendfreund Fritz eine Unterlassungssünde begangen habe. Indes, geschene Dinge sind nicht zu ändern. Ich muß nun handeln, wie die Notwendigkeit es gebietet. Sie hören ja diesen wolkenbruchartigen Regen. Seit zwei Stunden führt die wilde Wache wieder schmerzliches Hochwasser. Ich bin genötigt, den Durchfluß zu regulieren.“

„Was soll das heißen, Herr Doktor?“

„Es soll heißen, daß ich von jetzt an nur noch so viel Wasser durch den Staudamm lasse, als ohne Hochwassergefahr für die Niederung talabwärts gehen kann.“

Herr von Wildberg fuhr von seinem Sessel empor.

„Das bedeutet, daß Sie mein Land unter Wasser setzen wollen.“

„Das wird sich in der Tat kaum vermeiden lassen. Ich teilte es Ihnen daher mit, damit Sie wissen, auf das in der Nacht niemand Ihrer Leute sich in den Talsessel begibt.“

„Unerhört! — Herr Doktor, ich mache Sie für alle Folgen haftbar — das ist ein Rechtsbruch größter Art. Ja, noch mehr, es ist ein Verbrechen. Ich lasse noch heute nacht Dynnamit an Ihre Sperrmauer legen, und schieße das Loch selber hinein, das die Gerichte verlangen.“

Der Ingenieur bewahrte dem aufgeregten Gutsherrn gegenüber die volle Ruhe.

Erfolge der Oesterreicher in Serbien.

Wien, 23. September. Amtlich wird gemeldet vom 23. September, abends: Soeben angelangte Meldungen vom Balkan-Kriegsschauplatz lassen erkennen, daß namentlich die beherrschenden Höhen von Krupanj nach tagelangen erbitterten Kämpfen in unserm Besitz sind und der Widerstand der Serben hier gebrochen wurde. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Hofer, Generalmajor.

Die schönen Pläne unserer Gegner.

Berlin, 24. September. Die „Voss. Ztg.“ veröffentlicht einen russischen Roderungsversuch an Rumänien. Rußland verspricht darin Rumänien die von Rumänen bewohnten Teile der Bukowina, Südbanien und Siebenbürgen. Dagegen nimmt Rußland für sich in Anspruch Galizien, die übrigen Teile der Bukowina, die Moldau bis zum Sereth und mit Einschluß der Donaumündung die ganze europäische Türkei, Kleinasien und Nordpersien. England soll Palästina, Arabien und die deutsch-überseeischen Besitzungen, Frankreich Elsaß, Lothringen, und Belgien Luxemburg erhalten.

Kriegslust in der Türkei.

Mißstimmung gegen den Dreiverband.

Wien, 24. September. Die politische Korrespondenz meldet aus Konstantinopel: Die feindliche Stimmung, die seit dem Ausbruch des europäischen Krieges im türkischen Volke gegen den Dreiverband herrscht, hat sich in der letzten Zeit noch verschärft und findet auch in den jüngst veröffentlichten Flugchriften gegen Rußland und Frankreich ihren Ausdruck. Die Kriegsnachrichten an den Mauern der Konsulate des Dreiverbandes erregen bei den Türken Unwillen. In Straßenkundgebungen kommt es jedoch nicht, da die Polizeibehörde mit Ruhe die Bevölkerung in Schranken zu halten versteht.

Ein Gefecht in der Kapkolonie.

London, 24. September. Aus Nairobi wird vom 21. September berichtet: Eine deutsche Gruppe, deren Stärke unbekannt ist, griff am 19. September im Vordistrikt einen Posten, 20 Meilen von der Grenze entfernt, an. Nach einem stundenlangen Gefecht zogen sich die Deutschen unter Zurücklassung von 8 Toten zurück. (Anmerkung des B. T. Z.: Es dürfte sich um farbige Soldaten handeln. Die Verluste der Engländer werden nicht angegeben.)

Der kriegerische Botha.

Premierminister Botha übernimmt das Oberkommando der südafrikanischen Armee gegen Deutsch-Südwestafrika, nachdem Beyer es niedergelegt hat, weil er, wie so viele Buren, sich weigert, gegen die Deutschen zu kämpfen.

Die Feldpost.

Das Kriegsministerium greift ein.

Berlin, 24. September. (Telegr.) Der „Berl. Volksanz.“ erzählt, daß vom Kriegsministerium dem Generalquartiermeister neue Vorschläge für eine erhebliche Beschleunigung der Beförderung der Feldpostsendungen unterbreitet worden sind.

Deutsches Reich.

** Die Kaiserin empfing am Mittwoch den Herzog von Trautenberg, den General der Kavallerie von Pfuel und den Generalarzt Dr. Paalow, um mit diesen und den Herren ihrer Umgebung eine eingehende Besprechung zu halten. Es handelte sich hierbei besonders um Auskünfte über die Verwendung bereitstehenden Pflegepersonal, die Versorgung der Feldlazarette, den Transport der Verwundeten, von dort in das Land hinein und beschleunigte Versendung notwendiger Gebrauchsgüter an die Armee im Felde durch das Rote Kreuz. — Am Nachmittag empfing die Kaiserin den österreichisch-ungarischen Botschafter nebst Gemahlin.

„Ich weiß, daß ich jetzt gegen den Buchstaben des Gesetzes und gegen das geschriebene Recht handle. Aber —“

Herr von Wildberg hatte sich erhoben und ging nervös auf den großen Bücherschrank zu, der die eine Wand seines Arbeitszimmers völlig ausfüllte. Mit zitternden Händen fingerte er an dem Schloß, öffnete die Tür und holte einen Band herunter.

„Unterschätzen Sie den Ernst der Situation nicht, Herr Doktor Hilbert“, schrie der Gutsherr mit einer Stimme, die sich beinahe überschlug. „Sie riskieren Ihre und Freiheit bei diesem Handel. Ich gehe schonungslos gegen jeden vor, der sich an meinem Land vergreift. Auch gegen Sie, Herr Doktor, und wenn Sie zehnmal der Sohn des Sanitätsrats sind — aber, ich warne Sie vorher. Hier können Sie es schwarz auf weiß sehen, wenn Sie Wert darauf legen — Paragraph dreihundertzwölf des Strafgesetzbuches.“

Wer mit gemeiner Gefahr für Menschenleben vorläufig eine Überschwemmung herbeiführt, wird mit Zuchthaus nicht unter drei Jahren und, wenn durch die Überschwemmung der Tod eines Menschen verursacht worden ist, mit Zuchthaus nicht unter zehn Jahren oder mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft. — Zum letzten Mal, Herr Doktor, seien Sie gewarnt. Setzen Sie mein Gut unter Wasser, so fahre ich noch in dieser Nacht zum Staatsanwalt. Ich wiederhole: Es gibt noch Richter in Preußen.“

Kurt Hilbert erhob sich von seinem Sessel.

„Ich habe einen schweren Fehler begangen, daß ich die Zwangsenteignung Ihres Gutes nicht sofort und rechtzeitig eingeleitet habe. Ich verwünsche jetzt die Rückfichten, die ich auf Sie und Ihre Familie genommen habe. Aber ich muß die Folgen meines Fehlers eben tragen. Ich muß Ihre zweitausend Morgen Land überschwemmen, um dafür Hunderttausende von Morgen vor dem Verderben zu bewahren. Die Folgen meines Vorgehens werde ich zu tragen wissen. Ich empfehle mich Ihnen, Herr von Wildberg.“

(Fortsetzung folgt.)

Verfunkenes Land.

Roman von Hans Dominik.

(45. Fortsetzung.) (Nachdruck unterlagt.) „Kannten Sie das Urteil schon?“ fragte der Gutsherr triumphierend.

Der Ingenieur winkte abweichend mit der Hand.

„Diese laufenden Bagatelldisse erledigt unser Syndikus. Ich kümmere mich nur um die wichtigen Angelegenheiten, Herr von Wildberg.“

Der Gutsherr nickte erstaunt auf.

„Ich verstehe Sie nicht, Herr Doktor. Ich denke, das wäre gerade wichtig genug, daß Sie nach dem Erkenntnis des Landgerichtes den Weg wiederherzustellen und ein gefährliches Loch in Ihre vermaledeite Mauer zu schlagen geben.“

„Es ist Ihnen doch bekannt, Herr von Wildberg, daß es über dem Landgericht ein Oberlandesgericht und über diesem ein Reichsgericht gibt. Das Urteil der ersten Instanz hat für uns keinerlei Interesse. Ich sehe stillschweigend voraus, daß unser Syndikus natürlich die Berufung angelegt hat. Aber darüber wollen wir uns auch gar nicht unterhalten, Herr von Wildberg. Ich komme zu Ihnen, weil ich das regste Interesse an Ihnen und Ihrer Familie nehme, weil ich Ihnen auch dort, wo unsere Absichten und Interessen scheinbar aufeinander treffen, nach Möglichkeit dienlich sein möchte. Als der älteste Jugendfreund Ihres Sohnes bin ich bemüht gewesen, auch dessen Vorteile bestmöglichst zu wahren; aber ich sehe ihn ernstlich bedroht, wenn Sie weiter auf diesem absolut ablehnenden Standpunkt verharren.“

„Lassen Sie bitte meinen Sohn aus dem Spiel“, erwiderte Herr von Wildberg kühl. „Sagen Sie mir lieber, weswegen Sie zu mir gekommen sind, wenn es nicht dieses Gerichtserkenntnis wegen war.“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um das letztmal über den freihändigen Verkauf mit Ihnen zu verhandeln. In

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 24. September.

Glückwunsch des Reichskanzlers an den Erzbischof Litowski.

Berlin, 24. September. (W. T. B.) Dem Erzbischof von Posen und Gnesen, dessen feierliche Einführung heute stattfindet, ist von dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg aus dem Großen Hauptquartier folgendes Telegramm zugegangen:

Erw. Erzbischöfliche Gnaden beehre ich mich, am heutigen Tage meine aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen. Sie bestiegen den Stuhl des heiligen Adalbert in einer ernsten und entscheidungsvollen Zeit, in der die gesamte Bevölkerung der Erzbischöfe untrennsam dem Rufe unseres geliebten Kaisers folgend ihre vaterländischen Pflichten in freudiger Einmütigkeit erfüllt. Gott schenke Ihrer Arbeit seinen reichen Segen zum Wohle der Diöcese und des Vaterlandes.

Neue Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz haben erhalten: der Oberleutn. und Adjutant Seyne aus Posen, Sohn des hiesigen Regierungs- und Geh. Veterinärats; ferner vom 50. Regiment in Rawitsch und Bissa Oberst Dietel, Major Reil, Major v. Raumer, Hauptmann Großer, Oberleutn. und Regimentsadjutant Goebel, Oberleutn. Born, Oberleutn. Bauer, Leutnant und Adjutant Somme, Leutnant Mendrzyk, Leutnant Hartmann, Leutnant Wachsmuth, Witzelwibel, Schreck, Feldwebel Wilde, Masch-Gew.-Komp. Weiter sind mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden Oberleutnant Freiherr von Dallwig aus Bromberg, Hauptmann und Batterieführer Angerstein aus Bissa i. P., Leutnant Saubant aus Hohenzollern, der Hauptmann d. P., Zollinspektor Borgmann-Bielawy, der Witzelwibel Linneemann aus Nakel, Leutnant d. Res. Dr. Höfele, Oberlehrer am Agl. Realgymnasium zu Bromberg, Hauptmann Barisch vom Feldart.-Regt. Nr. 19, Sohn des Geh. Oberjustizrats Barisch in Bromberg, ferner der Regimentsarzt vom 152. Inf.-Regt. Dr. Graffunder und der Leutnant im Inf.-Regt. Nr. 59 Wagner, beide aus Elbing.

Der Ministerbesuch in Ostpreußen.

Die Reise der Minister nach Ostpreußen hat infolgedessen eine Änderung erfahren, als der Minister des Innern, v. Böckel, der unipolisch ist, durch Unterstaatssekretär Dr. Drews, vertreten sein wird. Landwirtschaftsminister v. Schorlemer weist bereits seit einigen Tagen in Ostpreußen. Finanzminister Dr. Lenke, Unterstaatssekretär Dr. Drews, sowie eine Anzahl Kommissare der betreffenden Ressorts haben sich, ohne Königsberg zu berühren, am Montag mit den Herren aus Königsberg in Domnau vereinigt und sind dann mit dem Landwirtschaftsminister in Insterburg zusammengetroffen. Die Vereingung der Provinz erfolgt im Kraftwagen und führte zunächst bis zur Grenze nach Eylau. Nachquartier ist einmal in Insterburg und für zwei Nächte in Allenstein vorgezogen, wofür dann voraussichtlich auch die Schlupferatungen erfolgen werden.

Frachtfreie Beförderung von Liebesgaben für unsere Ostpreußen.

Sendungen von freiwillig gespendeten Gaben jeder Art, z. B. von Lebensmitteln, Kleidern, Decken, Betten, Hausgeräten, Brennstoffen, Kartoffeln, Feu, Stroh, Rüben, Saatgut, Düngemitteln usw., die zur Beförderung des durch den Krieg in Ostpreußen eingetretenen Notstandes an Behörden, gemeinnützige öffentliche Ausschüsse (Komitees) und Sammelstellen zur unentgeltlichen Verteilung abgegeben oder von solchen Behörden usw. zu gleichem Zweck aus freiwillig gespendeten Geldern angeschafft und bezogen werden, werden bis auf weiteres auf den preussisch-österreichischen Staatsbahnen frachtfrei befördert.

Der Vor dem Feinde gefallen. Die Regierung in Danzig, die jenseits den Verlust des auf dem Felde der Ehre gefallenen Regierungsassessors Dr. Schmitz zu beklagen hatte, hat wiederum einen schweren Verlust durch den Heldentod des Regierungsassessors Drews erlitten.

Theologische Notprüfung. Beim Westpreussischen Konsistorium in Danzig fand am Sonnabend wieder eine Notprüfung statt, bei der die Kandidaten Schröder und Datscharsky die 1. theologische Prüfung bestanden.

Seldpostbriefe.*

Die Seldentat eines posenschen Pioniers.

Der Pionier Karl Vorchert, ein Sohn des Zieglermeisters B. der Herrschaft Gora. Kr. Jaroschin, hat das Eiserne Kreuz für besonders tapferes Verhalten vor dem Feinde, indem er eine vom Feinde zerstörte Telefonleitung im dichtesten Geschützfeuer dreimal ausbesserte, erhalten. Der jugendliche Ritter des Eisernen Kreuzes schildert seine Tat selbst in einem Seldpostbriefe an seine Eltern, dem wir folgen des entnehmen:

„Liebe Eltern und Geschwister! Wir liegen hier vor der Festung B. Heute früh wurde ich ans Telefon gerufen. Erzellenz v. G. R., Kommandeur der 1. Division, wünschte mich zu sprechen. Was mag nun bloß wieder sein? dachte ich. „Im Namen S. M. des Kaisers“, sagte er, „teile ich Ihnen mit, daß Sie für die am 2. September bewiesene Tapferkeit zum Ritter des Eisernen Kreuzes ernannt worden sind. Sie haben unter Granat- und Schrapnellfeuer eine zerstörte Telefonleitung wieder hergestellt, wofür Majestät Ihnen diese Auszeichnung verlieh.“ Ich war der erste Gemeine von dem ganzen Korps, welcher das Eiserne Kreuz bekam. Als ich damit auf die Straße kam, waren Tausende von Kameraden um mich, vom höchsten Offizier bis zum Gemeinen, alle gratulierten mir zu meiner Auszeichnung. Heute abend hatten auch schon etliche andere Mannschaften das Eiserne Kreuz. Die Arbeit, für die ich es erhielt, war folgende: Am 2. September wurde unsere Artillerie durch feindliche Artillerie beschossen. Doch die Granaten gingen alle fehl, schlugen in die von mir gelegte Telefonleitung und zerstörten diese. Alles stand nun ratlos da, die Geschosse hagelten nur so an. Dort und hinter das Dorf und auf die Chaussee von am tollten. Dort entlang ging aber nun meine Drahtleitung. Kurz entschlossen ging ich drauf los, stellte die Verbindung wieder her und war froh, als ich wieder gesund auf der Station ankam. Doch bald wurde mir augenscheinlich, „Die Apparate gehen noch nicht.“ Eine Weile zögerte ich noch, ging aber doch wieder an die Arbeit, denn ich mir gedacht hatte, war auch diesmal der Draht durch Granatsplitter

*) Für die Mitteilung von Seldpostbriefen, deren Inhalt für weitere Kreise von Interesse ist, sind wir stets dankbar. Abschriften ist das Original nebst Umschlag beizufügen.

rp. Postsendungen nach Ägypten unzulässig. Bis auf weiteres sind Postsendungen jeder Art nach Ägypten mangels gesicherter Zuführung an die Empfänger von der Annahme bei den deutschen Postanstalten ausgeschlossen.

Ernennung. Der Regierungsassessor Dr. Simon in Karlsruhe ist zum Landrat des Kreises Karlsruhe ernannt worden.

Der Charakter als Rechnungsrat ist dem Oberpostsekretär Böge bei seinem Scheiden aus dem Dienste verliehen worden.

Erledigte Rentmeisterstelle. Die Rentmeisterstelle bei der königlichen Kreisasse in Grottkau, Regierungsbezirk Oppeln, ist zu besetzen.

Der Provinzialverein für Frauenstimmrecht will seine diesjährigen Mitgliederbeiträge dem Nationalen Frauendienst überweisen.

Ausfall der Schwurgerichtsperioden. Die vom Oberlandesgerichtspräsidenten in Marienwerder für den Oktober angeordneten Schwurgerichtsperioden dürften wohl allgemein ausfallen, da es naturgemäß die größten Schwierigkeiten bietet, Geschworenenbanken zu bilden und die erforderlichen Zeugen heranzubekommen.

Schwarzenau, 23. September. Zum Gemeindevorsteher der Landgemeinde Dörenburg wurde der Anwohner Bernhard Bumann gewählt.

epv. Janowitz, 23. September. Auch hier hat die Frauenhilfe sich in den Dienst des Vaterlandes gestellt durch Beteiligung an Arbeiten für das Heer und die bedürftigen Daheimgebliebenen. Nicht selbstständiges Vorgehen, sondern Anlehnung an die bestehenden Verbände für Kriegsfürsorge war geboten. Das Gemeindevorstand wurde, da sich die Haushaltungsschule zunächst auflösen mußte, dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt. Die Landfrankenpflegerin meldete sich zum Sanitätsdienst. Die Haushaltungsschülerinnen traten in die Genossenschaftsbüchereien ein und erzielten Erfolge, die ins Feld hatten ziehen müssen. Die Vereinsmitglieder haben angefangen, wollene Sachen für die Krieger herzustellen und allerlei Gaben für die Sammelstellen des Roten Kreuzes zusammenzubringen.

Schneidemühl, 23. September. Die russischen Gefangenen haben sich jetzt auf dem Blüthner Exerzierplatz hässlich eingerichtet. Bis zur Fertigstellung der Baracken haben sie in kleinen, mit Stroh bedeckten Hütten Unterkunft gefunden, die sie sich aus dem von der Militärbehörde zur Verfügung gestellten Holz selbst kunstgerecht gemauert haben. Der Erdboden ist mit Stroh bedeckt, so daß sie gegen die Unbilden des Wetters geschützt sind. Wenn man in Betracht zieht, daß auch die Verpflegung der Gefangenen nicht schlecht ist, so dürfen sie sich in Schneidemühl weit ab vom Schuß, recht wohl fühlen. Unter den 6000 Russen befinden sich auch zahlreiche Juden, die deutsch sprechen.

Wien, 23. September. Ein merkwürdiges Wiedersehen fand während der Anwesenheit der gefangenen Russen auf dem Kobyliner Bahnhof statt. Ein die Gefangenen bewachender Soldat hörte plötzlich von einem Russen seinen Namen rufen sowie in ziemlich gutem Deutsch die Frage: „Karl, was machst denn du hier?“ Der biedere Soldat war zunächst starr vor Erstaunen; es stellte sich indessen bald heraus, daß die beiden Jahre hindurch während der Kampagne in einer schlesischen Zuckerfabrik gearbeitet hatten.

Sonnenburg (Neumark), 23. September. Die durch die Insassen der Graudenz Strafanstalt auf 1000 Köpfe angewachsene Belegschaft der hiesigen königl. Strafanstalt zeichnete 7300 Mark in bar für das Rote Kreuz.

Danzig, 22. September. Generaloberst v. Hindenburg dankte der Hochschule für die Verleihung des Ehren doktors mit dem herzlichsten Wunsch für weitere Ausgestaltung der Hochschule, die an der Ausgestaltung technischer Mittel zur Leitung großer Heereskörper und an technischer Ausrüstung unserer tapferen Truppen hervorragenden Anteil hat.

Zoppot, 22. September. Die Badefaison, die heute zu Ende gegangen ist, schließt mit rund 20 000 Badegästen, etwas über 1000 mehr als im Vorjahre. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß in vier Wochen etwa 3000 ostpreussische Flüchtlinge, die noch über mehr oder weniger große Vorräte verfügen, in Zoppot Aufenthalt nahmen und zum großen Teil auch dort noch wohnen.

Memel, 22. September. Entwürdigendes Verhalten gegenüber russischen Gefangenen ist leider auch von hier zu berichten: Mädchen und Frauen haben sich bei dem letzten Transport russischer Gefangener nicht enthalten, den Russen Liebesgaben darzureichen. Die Namen der betreffenden Personen sollen festgelegt und veröffentlicht werden.

Königsberg i. Pr., 23. September. Das Neue Schauspielhaus wird am 1. Oktober seine Spielzeit eröffnen. Eine angenehme Überraschung hofft das Neue Schauspielhaus mit einer erheblichen Herabsetzung seiner Preise zu erzielen.

Aus Ostpreußen, 23. September. Der Invaliden aus der Ostasiatischen Expedition Anton Kahsitz aus Pryztopp (Masuren) hat dem Roten Kreuz seine Invalidenrente für die Dauer des deutsch-russischen Krieges überwiesen. Die erste Monatsrate von 26,25 M. ist bereits eingezahlt worden.

zerrissen worden. Qui, wie das zischte, fauste und brumnte. Ich dachte: Karle, jetzt ist's vorbei mit dir. Doch schon war ich mit der Kuppelung fertig. Schnell ergriff ich ein halbes Fahrrad, das am Wege lag, die Räder drehten sich noch einigermaßen, und schnell gondelte ich davon, horchend und den Kopf einziehend. Doch kaum war ich auf der Station angekommen, da schoß die Lampe von Franzosen zum dritten Male in meine Leitung. Nun war mir doch ein wenig zu stark! Naß geschwitz wie eine Kabe trat ich die Reife nochmals an und kam auch noch-mals wieder... Herzliche Grüße von Erem Karl.

Kriegsbilder.

Dr. Hindenburg.

Der österreichische Reichsratsabgeordnete Dr. Stefan v. Licht sendet der „Neuen Freien Presse“ folgendes Gedicht.

Erzählen glückwünschend vor Dich treten
Die sämtlichen vier Fakultäten
Sie freuen sich, daß ihr Doktorat
Zuteil ward Deiner Siegestat.
Als Jurist hast Du in ruhmvoller Schlacht
Mit den Russen kurzen Prozeß gemacht.
Als Philosoph gabst Du ihnen Begriffe
Vom kategorischen Imperativ.
Und wie Du glücklich operiert,
Das haben sie verständig gespürt.
Mit Deinem sieghaften blauen Schwert
Hast Du die Russen beten gelehrt.
So ward die vierfache Promotion
Dein wohlverdienter Siegeslohn.

Der Kaiser bei verwundeten Schwaben.

Eine Stuttgarter Krankenpflegerin weiß von einem Besuch des Kaisers bei schwäbischen Verwundeten im Lazarett zu L. eine hübsche Episode zu erzählen: Der Kaiser „schwäbelte“ mit den vielen Württembergern in der herzlichsten Weise. Er sagte dabei im schwäbischen Dialekt: „Gelt, dene hent er's (habt Ihr's) aber geba; ja, des weiß i wohl, mit de Schwoba ischt net guat abandia (anbinden), die jaget's oim!... Nach dieser Einleitung fuhr der Kaiser fort: „Ich soll Euch Württemberger auch Grüße von Erem

Aus dem Gerichtssaale.

Die Abenteuer eines Kriegsfreiwilligen.

Thorn, 22. September. Eine sehr romantische und abenteuerliche Geschichte des Grafen Bronislans von Bobog-Malinowski, jetzt Kriegsfreiwilliger Fahnenjunker im Thorner Ulanen-Regiment, wurde heute vor dem Thorner Kriegsgericht aufgerollt.

Er stammt aus einer polnischen Adelsfamilie in Galizien, hat aber, da sein Vater zuletzt Spezialkommissionskommissar in Köln war, eine vollständig deutsche Bildung genossen, so daß er des Polnischen nur wenig mächtig ist. Er brachte es auf dem Gymnasium nur bis Unterprima, bezog aber mit der Verpflichtung, das Abiturium nachzumachen, die Universität zu Bonn, wo er zwei Semester Philosophie und Medizin studierte. Tief erschütterte ihn der im Februar erfolgte plötzliche Tod seines Vaters. Er verlor die Lust zum Studium und beschäftigte sich mit der Abfassung eines Dramas. Doch ehe er damit zum Abschluß gekommen war, brach der Krieg aus. Nun war es sein Wunsch, gegen Rußland zu kämpfen.

bas seinem Großvater sämtliche Güter konfiszieren hat. So trat er als Kriegsfreiwilliger Fahnenjunker bei den Ulanen in Thorn ein. Aber nach einer Woche schon gelangte er zu der Überzeugung, daß er zum Soldaten nicht taugte. Da er jedoch nach seiner Angabe dem Vaterlande dienen wollte, so beschloß er, sich dem Sanitätsdienste oder dem Roten Kreuz zu widmen. Er logierte in der Wohnung eines im Felde stehenden Ulanen-Rittmeisters, der seine Räume für Kriegsfreiwillige zur Verfügung gestellt hatte. v. Bobog-Malinowski zog nun einen Zivilanzug des Rittmeisters an, nahm auch noch andere Sachen, wie Leber-tasche, Revolver, Visitenkarten usw. mit und entfernte sich von seiner Truppe,

angeblich, um das Rote Kreuz auf dem Schlachtfelde aufzusuchen.

Zu Fuß gelangte er nach Ostlochin und bestieg hier einen Pionierzug. Er wurde

unter dem Verdacht der Spionage verhaftet und in das Militärarresthaus zu Thorn eingeliefert, wo gegen ihn Anklage wegen Fahnenflucht und Diebstahls erhoben wurde. Nach dem Gutachten des Psychiaters ist v. Bobog-Malinowski zwar ein unklarer phantastischer und willensschwacher Mensch, er mußte jedoch für seine Taten verantwortlich gemacht werden. Das Urteil des Kriegsgerichts lautete auf fünf Jahre eine Woche Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Bei Verkündung des Urteils bekam der Angeklagte einen Weintrampf.

Telegramme.

Ein unzeitgemäßer Preis.

Christiania, 24. September. Anatol Naal, Philosoph und Professor der hiesigen Universität, ehemaliger Dozent in Halle, schlägt in einem Vortrag vor, den diesjährigen Friedenspreis des Nobelinstituts in Christiania keinem einzelnen zuzuerkennen, sondern die Summe zu Aufklärungsarbeiten für den Frieden zu verwenden, damit eine internationale Bewegung geschaffen werden könne zu dem Zweck, daß künftige Kriege nur nach Volksabstimmung möglich sind.

Das englische Moratorium.

London, 24. September. Die Regierung beschloß, das Moratorium am 4. Oktober aufhören zu lassen.

Gegen Essad Pascha.

Durazzo, 24. September. Die Vertreter der Aufständischen in Tirana haben sich gegen eine Rückkehr Essad Paschas ausgesprochen.

Ein Kraftwagenunfall.

Valona, 24. September. Der griechische Generalgouverneur im Epirus, Foresti, ist bei einem Kraftwagenunfall tödlich verunglückt.

Skandal, Gewerbe und Verkehr.

Wiener Börse. In der Mittwoch-Sitzung der Wiener Börsenkammer wurde beschlossen, die Brämienerklärung für Ultimo September in den Ultimo- und Wochen-Arrandements-Effekten auf den 26. September 1914 festzusetzen und die Aufgabe der Ultimo-September-Geschäfte auf den 28. September und den Kassatag auf den 5. Oktober.

Wettervorhersage für Freitag, den 25. September.

Berlin, 24. September. (Telephonische Meldung.) Ein wenig wärmer, zeitweise neblig, sonst vorwiegend heiter und trocken bei schwachen westlichen Winden.

König bringen. Ich habe ihn neulich in besucht und da gab er mir viele herzliche Grüße an seine lieben Schwaben auf. Alle strahlten in ihren Krankenbetten, die biedereren Schwaben, als sie diese Worte des Kaisers vernahmen, auch die schwerverwundeten lagen mit leuchtenden Augen da, als der Kaiser in dieser traulichen Art sie anredete. Der Kaiser ging dann von Bett zu Bett und überreichte den Verwundeten mit einem Handschlag prachtvolle rote Rosen. Einige Zeit verweilte er am Lager eines jungen Kriegers, der mit totemtötenden Augen zu seinem obersten Kriegsherrn aufschaute und erzählte, wo er seine schweren Verwundungen erlitten habe. Der Kaiser fuhr dem schwerverwundeten jungen Soldaten liebevoll mit der Hand über den Kopf und sagte: „Gott hilft, er ist mit uns im Osten und im Westen; er wird auch Dir weiter helfen, mein Junge!“ Kurz nachher trat auch der Generalstabschef v. Moltke in den Saal, in dem die verwundeten Schwaben lagen und auch er begrüßte sie alle mit herzlichsten und aufmunternden Worten und berückte jedoch den gespannt lauschenden Verwundeten über die neuesten Siege, die die deutschen Armeen errungen haben. Das Gesamtbild, das er von der Kriegslage gab, war recht günstig.

Ein feder Streich.

Oberleutnant der Reserve Hermann Volle vom Grenadier-Regiment in B., der als Ordonanzoffizier dem mobilen Generalkommando des... Armeekorps zugeteilt war, geriet mit 10 Mann seines Regiments in französische Gefangenschaft. Aber nur acht Stunden hatten sie diese zu ertragen, dann gelang es ihnen durch seine Geistesgegenwart, ihr zu entkommen.

Auf der französischen Etappenstation schenkte man den Gefangenen nicht allzuviel Aufmerksamkeit. Zufällig fanden auch zwei Kraftwagen bereit. Ein schneller Entschluß, hinein, und ehe die Franzosen zum Handeln kamen, waren ihnen die Gefangenen in den Wagen entkommen. Die Ankunft des Leutnants und seiner Mannschaften mit den eroberten Automobilen wurde bei der eigenen Truppe mit großem Jubel begrüßt.

Oberleutnant Volle, der Mitinhaber der Firma Wilhelm Volle in Berlin ist, wurde für seinen feder Streich mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Der Landsturm.

Eine Inschrift an einem Eisenbahnwagen: Heute kommt der Landsturm an, Nächstens kommt der Landort an.



Nachruf.

Am 11. d. M. starb auf dem Felde der
Ehre den frühen Heldentod der (2255)

Leutnant der Reserve, Stadtrat

Dr. jur. Walter Eichler.

Seit Übergang des Zoologischen Gartens in den
Besitz der Stadt im Jahre 1911 Mitglied des Vor-
stands, arbeitete der Heimgegangene mit unermüdlicher
Hingabe an der Ausgestaltung des Zoologischen
Gartens, und zahlreiche wertvolle Neuerungen sind
seiner Anregung zu verdanken. Leider ist es ihm
nicht vergönnt, die Ausführung vieler, noch von ihm
angeregter großzügiger Pläne verwirklicht zu sehen.

Er war uns ein lieber Kollege, dessen freund-
liches und lebenswürdiges Wesen die gemeinsame
Arbeit in ernsten und frohen Stunden lebhaft
gefördert hat.

Der Verein wird dauernd in ihm einen seiner
eifrigsten Förderer ehren.

Posen, den 23. September 1914.

Der Vorstand

des Vereins Zoologischer Garten G. B.



Bei den Kämpfen in Ostpreußen fiel am
11. d. M. unser Mitglied [8139]

Stadtrat

Dr. Walter Eichler,

Leutnant d. Reg. im Infanterie-Reg. Nr. 150.

Wir verlieren in ihm einen weidgerechten Jäger
und lieben Kameraden, der uns allen nahe stand
durch seine Liebe zur Natur und zum Weidwerk.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Einen frischen Bruch auf sein Grab.

Schießverein deutscher Jäger.
Gruppe Posen.

Fettviehmärkte.

In hiesiger Stadt wird von jetzt ab an jedem Don-
nerstag in Verbindung mit dem Wochenmarkt ein
Fettviehmarkt (für Schweine)

abgehalten werden. Derjelbe beginnt in der Zeit vom
1. Oktober bis 31. März um 7 Uhr und in der Zeit vom
1. April bis 30. September um 6 Uhr morgens. [8134]

Es dürfen nur **Fettschweine** aufgetrieben
werden. — Die **Schweinemärkte an den Montagen**
bleiben unverändert bestehen.

Ostrowo, den 22. September 1914.

Der Magistrat.



Heft 3

soeben
erschienen

Heft 3

soeben
erschienen

Der Weltkrieg 1914

Eine illustrierte Kriegsgeschichte

unter Benutzung aller amtlichen Erlasse,
Dokumente und Depeschen und mit Berück-
sichtigung vieler Berichte von Mitkämpfern
zu Wasser und zu Lande
herausgegeben von Dr. Wilhelm Kranzler.

Mit vielen Illustrationen, Karten und Schlachtplänen.

Die Nachfrage nach den ersten Heften war so
gross, dass wir uns jetzt noch einen Posten
gesichert haben und können wir unseren Lesern
sowohl die ersten beiden Hefte, wie das
jetzt erschienene dritte Heft zu dem durch

**Massen-Auflagen ermög-
lichten billigen Preise von 25 Pf. für das Heft zur Verfügung
stellen.**

Wir bitten, das dritte Heft und die weiteren
in unseren Geschäftsstellen **Tiergartenstr. 6**
und **St. Martinsstr. 62**, sowie bei unseren
Trägern in Empfang zu nehmen.

Versand nach auswärts
gegen Voreinsendung
von 30 Pf. für das Heft,
4 Hefte 1,10 Mk.

Ostdeutsche Buchdruckerei
und Verlagsanstalt A.-Ges.
Posen W 3. Postschliessfach 1012.



Plufruf.



Auf dem hiesigen Hauptbahnhof werden von dem Roten
Kreuz warme Unterjacken an die durchreisenden Truppen ver-
teilt. Dabei ist Grundfatz, daß Sachen, die als Liebesgaben
beim Roten Kreuz eingegangen sind, an bedürftige Soldaten,
wie es die Spender gewünscht haben, unentgeltlich verabfolgt
werden. Es sind aber ferner vom Roten Kreuz große Be-
stände an warmen Unterjacken angekauft worden, um auch
weniger bedürftigen Soldaten die Möglichkeit zu geben, Ersatz-
zeug mit ins Feld zu nehmen. Für diese Sachen bezahlen die
Soldaten gern einen niedrigen Preis — es wird noch nicht
die Hälfte des Einkaufspreises verlangt —, da sie wissen, daß
die gezahlten Beträge zur weiteren Anschaffung warmer Unter-
kleidung für nachrückende Kameraden verwendet werden.

An die Bevölkerung Posens richten wir daher nochmals
die herzliche Bitte: Spendet warme Sachen (Hemden, Unter-
hosen, Pulswärmer, Strümpfe, Fußlappen, wollene Westen und
Leibbinden, Hosenträger, Kopfschützer und Halstücher) aber
auch bares Geld mit der Bestimmung, es für solche Sachen
zu verwenden, damit weitere warme Unterkleidung angeschafft
werden kann.

Geld und Sachen bitten wir an die **Sammelstelle
des Mobilmachungsausschusses** in der Ansiedlungs-
kommission, zu Händen von Frau Oberlandesgerichtspräsident
Eindenberg abzuliefern.

Der Vorstand

des Mobilmachungsausschusses des Roten Kreuzes.
gez. Frau von Strank.

Familiennachrichten

(aus anderen Zeitungen zusammengestellt).

Verlobt: Frl. Dorothea von Boehn mit Hauptmann Hans von
Mayer, Bielefeld. Frl. Hedwig Spitz mit Herrn Gerichtsassessor
Dr. Alfred Schüler, Breslau. Frl. Martha Bardele mit Kaiserl.
Regierungsbaumeister Gerhard Lehmann, Straßburg i. Elß.
Verheiratet: Baudirektor Leutnant d. R. C. Deyn mit Frl. M.
Kühler, Baden-Baden. Dr.-Ing. G. Klein mit Frl. Elfe Wolff,
Breslau. Postrat Lemb mit Frl. Renne Braune, Oppeln. Fabrik-
und Rittgutsbesitzer Willy Frommelt mit Frau Anna Salons
geb. Kröhn, Rüdert i. Schl.
Geboren: 1 Sohn: Leutnant Hans Heinrich von Tschirch u.
Boegendorff, Düsseldorf. Generalmajor Fritz von Jagwitz, Posen.
Dr. Karl Forstner, Wilmersdorf. Leutnant Johannes Dehnde,
Berlin. 1 Tochter: Rechtsanwält Willy Ehrentsch, Mülberg a. G.
Amtsrichter Dr. Tapper, Duerfurt.
Gestorben: Rgl. Forstmeister Hauptmann d. R. Franz Dilschneider,
Oberförsterei St.-Glauchau. Major und Abteilungs-Kommandeur
Rudolf Rogge, Gheb. Vizefeldwebel d. R. Diplom-Ingenieur
Bruno Baehr, Frankenstein i. Schl. Fahnenjunker Eberhard Frei-
herr von der Recke von der Horst, Magdeburg. Referendar Vize-
wachmeister d. R. Ulrich Riede, Spandau. Oberleutnant Ludwig
Schwartz, Trier. Hauptmann und Kompagniechef Hans Boettcher,
Düsseldorf. Leutnant Friedrich Wilhelm von Suter, Weimar.
Oberleutnant und Adjutant Ernst Haefede, Saarlouis. Leutnant
Otto Fler, Eisenach. Rgl. Forstreferendar Leutnant d. R. Richard
Paulus, Neupfalz. Regierungsgeologe Dr. Erich Scholz, Deutsch-
Ostafrika. Leutnant Otto Herrmann, Hersfeld. Hauptmann Georg
Hornburg, Straßburg. Rittmeisterleutnant Gerhard von Hatten,
Salzwedel. Oberst und Regimentskommandeur Stephan
Matthies, Straßburg i. Elß. Oberleutnant d. R. August Caspari,
Braunschweig. Leutnant Erich Wentzler, Rittergut Gladau. Regi-
ments-Kommandeur Walter von Reichenbach, Potsdam. Haupt-
mann Theodor von Dettin, Berlin-Charlottenburg. Leutnant und
Adjutant Heinrich Edelbüttel, Trauscha b. Regau i. Sa. Haupt-
mann und Bataillonsführer Walter von Schidjusz und Neuborff,
Schwerin i. Meckl. Rgl. Hauptmann und Kompagniechef Fritz
Wörth von Dobschütz, Potsdam. Degensährich Ernst Peterson,
Breslau. Major Walter von Byern, Breslau. Oberleutnant d. R.
Willy Werner, Schweidnitz. Leutnant Ernst Marx, Breslau. Rgl.
Hauptmann und Kompagniechef Ferdinand Brand Lindheim, Bad
Salzbrunn. Oberleutnant d. R. Regierungsrat Dr. jur. Max
Zimmer, Wiesbaden. Oberleutnant d. R. Amtsrichter Dr. Fritz
Heinrich, Breslau. Leutnant d. R. Bruno Somme, Domäne
Bradef. Offizierstellvertreter Dr. phil. Franz Schön, Gersdorf.
Kreis Neurode. Leutnant d. R. Leo Giebach, Breslau. Offizier-
stellvertreter Walter Hainke, Liegnitz.



Am **Sonnabend, dem 26. d.
M., 10 1/2 Uhr vormittags**, wer-
den hierfelbst am Greizerbaue des
Grenadier-Regiments Nr. 6

10 Dienstpferde
welche für den Militärdienst nicht
geeignet sind, öffentlich meistbietend
verkauft.

Posen, den 23. Sept. 1914.
Referendat
des Feldart.-Regts. Nr. 17.

Habe zwei gute
Arbeitspferde
zu verkaufen. [4446]
R. Janusch, Schrimm.

**1000 Btr. gutes
Wiesenheu**

kaufen zur prompten Lieferung ab
allen Stationen zu höchsten Preisen
gegen sofortige Kasse und erbiten
Angebote mit Muster [8101]

**Wiedentliehe
Dampf-Häufelwerke**

Gustav Dahmer, G. m. b. H.
Danzig.

Original Bethuser
Saatroggen

haben größeren Posten in Kom-
mission.
Einkaufsverein Rogaser
(8073)

**Feldgraue
Uniformen**

Mäntel, Umhänge usw.
fertigt nach Vorschrift
preiswert an

Max Cohn jr.

Bismarckstrasse 1
vor dem Bismarck-Tunnel.

Bürgerwehr - Litewken

aus reinwollenem
Schützenloden nach Mass

Mk. 25,00.



Weltausstellung

für das
BUCHGEWERBE

und die

GRAPHISCHEN KÜNSTE

Eigene Gebäude fremder Staaten

SONDER-AUSSTELLUNGEN

Festliche Veranstaltungen

Grosser Vergnügungspark

Raiferring 48, I

per 1. Januar zu vermieten Wohnung von 10 Zimmern mit
allem Zubehör, Heizung und Warmwasser, eventuell auch gerollt.
Hans Ramlorowicz, Wittingstraße 12.
8093

Hochprozentige Fabrikkartoffeln

zur Lieferung November/Dezember zu kaufen gesucht.
Angebote frei Station Krotoschin an

Flockenfabrik Krotoschin. [8078]

Unteroff. Julius Sawlit, Dugersstal, Kr. Ratibor, Schw. v. m.
Unteroff. Joachim Schoepke, Schmögeler, Kr. Wohlau, Schw. v. m.
Unteroff. Otto Geisler, Ratibor, v. m. Unteroff. Wilhelm
Ritschke, Liegnitz, v. m. Gren. Karl Hermann, Goldberg,
tot. Gren. Ernst Ferdinand, Rauschwalbe, Kr. Görlitz, v. m.
Gren. Karl Biedermann, Jüriich, Kr. Steinau, v. m. Gren.
Willi Mehner, Brand, Kr. Dresden, v. m. Gren. Richard
Mädel, Trampe, Kr. Oberbarnim, v. m. Gefr. Bruno Beyer,
Nieder-Vielau, Kr. Kr. Goldberg-Haynau, v. m. Gren. Martin
Nobels, Mühlrath, Kr. Ribben, v. m. Gren. Hermann Bun-
zel, Würben, Kr. Schweidnitz, v. m. Gren. Wilhelm Vogel-
lang, Hattingen, v. m. Gefr. Richard Bredendiet, Alt-
endorf, Kr. Hattingen, Schw. v. m. Gren. Johann Pfeiffer,
Wiensfeld, Kr. Krotoschin, v. m. Gren. Johann Wimbauer,
Gemein, v. m. — 3. Komp.: Bisefeld, Fritz Schmehl, Al-
Glenide, Kr. Teltow, tot. Bisefeld, Friedrich Bnich, Berlin,
Schw. v. m. Gren. Heinrich Reinhäuser, Kette, Kr. Dort-
mund, tot. Gren. August Schapp, Oberhausen, tot. Gren.
Josef v. d. Horst, Recklinghausen, Schw. v. m. Gren. Wilhelm
Rafche, Vornholz, Kr. Hattingen, l. v. m. Gefr. Hermann
Burghardt, Panten, Kr. Liegnitz, v. m. Gren. Friedrich
Hausnecht, Peterwitz, Kr. Jauer, v. m. Gren. Fritz Marr
Sagan, v. m. Gren. Paul Rüd, Byrehne, Kr. Landsberg a. W.
Schw. v. m. Gren. Alfred Rietich, Reustadt D.-Schl., l. v. m.
Gren. Paul Reipert, Schönau (Kagbach), l. v. m. Gren. Wil-
helm Ritschke, Wilsau, Kr. Breslau, v. m. Gren. Richar-
Niedel, Niederhermsdorf, Kr. Haynau, v. m. Gren. Albert
Rüfner, Alt-Rosenthal, Kr. Rastenburg, Schw. v. m. — 4. Komp.:
Hauptm. Karl Alexander Zehr, v. Reibnitz, Groß-Gräbich,
Kr. Glogau, l. v. m. Leutn. Helmuth v. Kraewel, Charlotten-
burg, tot. Leutn. Herbert v. Britzow u. Gaffron, Rast-
bir, Kr. Leobschütz, l. v. m. Fähnrich Otto Schmidt v. Kno-
belshof, Sternberg, l. v. m. Feldw. Richard Lauger, Neu-
weitzscheim, Kr. Waldenburg, tot. Bisefeld, Wilhelm Kühne,
Steinfurth, Kr. Oberbarnim, l. v. m. Unteroff. Franz Hoff-
mann, Trosnan, Kr. Briesg, l. v. m. Einj.-Freiw. Unteroffizier
Georg Skaza, Königshütte, Kr. Beuthen, l. v. m. Unteroff. der
Kaserne Karl Vohnade, Dahlenhausen, Kr. Arnberg, tot. Un-
teroff. der Res. Heinrich Kreinade, Goslar, tot. Gefr. Hein-
rich Michaelis, Hahndorf, Kr. Dortmund, tot. Gren. Paul
Scholz, Kallenhaus, Kr. Liegnitz, tot. Gren. der Res. Josef
Maret, Ohnowo, Kr. Ostrowo, tot. Gren. der Res. Alfred
Schmidt, Hamm, tot. Gren. Paul Lange, Willmannsdorf,
Kr. Jauer, tot. Gren. Gotthard Fleischer, Jannowitz, Kr.
Schönau, tot. Gren. Stanislaus Gwizdalski, Gr.-Waltitz,
Kr. Briesen, v. m. Res. Paul Figner, Groß-Bauditz, Kreis
Liegnitz, v. m. Gren. Max Walter, Berlin, Schw. v. m. Gren.
Alfred Krause, Spottau, v. m. Res. Karl Dittmann,
Rauschwitz, Kr. Glogau, tot. Res. Gustav Wajsch, Erdmannen,
Kr. Johannsburg, l. v. m. Gren. Otto Goldner, Münster-
berg, l. v. m. Gren. Friedrich Schlaupis, Wolsterhausen, Kr.
Gelsenkirchen, l. v. m. Gren. Fritz Thiel, Fürstenwalde, Kreis
Königsberg, l. v. m. Res. Gefr. Wilhelm Richter, Pöhlshil-
dern, Kr. Liegnitz, l. v. m. Gefr. der Res. Richard Reimann,
Niederrüstern, Kr. Liegnitz, l. v. m. Res. Hermann Langer,
Jauer, l. v. m. Gren. Alfred Wendt, Berlin, l. v. m. Res. Hein-
rich Stier, Namöje, Kr. Neumarkt, l. v. m. Res. Gustav
Schwieber, Wiele, Kr. Bunzlau, l. v. m. Res. Eugen Gaedke
Bomanden, Kr. Königsberg, l. v. m. Res. Paul Werner, Kam-
merswalden, Kr. Schönau, l. v. m. Gren. Karl Vichow,
Kr. Westfriesland, l. v. m. Res. Robert Bird, Spdow, Kreis
Schlawe, l. v. m. Res. Albert Schäfers, Wohwinkel, Kreis
Düsseldorf, l. v. m. Res. Gustav Heinenberg, Hattingen, l.
v. m. Gefr. der Res. Heinrich Herberg, Weitenfeld, Kr. Gel-
senkirchen, l. v. m. Gefr. Nikolaus Merkel, Steele, Kr. Essen,
l. v. m. Gren. Max Thieme, Brix, Kr. Teltow, Schw. v. m.
Gren. Friedrich Olf, Medenborg, Kr. Gelsenkirchen, l. v. m.
Res. Adolf Thomas, Klein-Tink, Kr. Liegnitz, l. v. m. Res.
Wilhelm Wiegand, Wollhagen, l. v. m. Res. Johann An-
dersz, Steele, Kr. Essen, l. v. m. Gren. Otto Kuleshen,
Bäthen, Kr. Stendal, l. v. m. Gren. Richard Büttner, Groß-
Kneignitz, Kr. Nimptsch, Schw. v. m. Gren. Friedrich Jung II,
Nieder-Lobendau, Kr. Goldberg-Haynau, l. v. m. Gren. Heinrich
Wienands, Steele, Kr. Essen, l. v. m. Gefr. Wilhelm Sei-
del, Pöhlshildow, Kr. Liegnitz, l. v. m. Res. Walter Knebel,
Blankenstein, Kr. Hattingen, Schw. v. m. Res. Karl Harms,
Diepholz, Kr. Osnabrück, l. v. m. Res. Wilhelm Alt, Hattingen,
l. v. m. Res. Gustav Mattern, Petersdorf, Kr. Hirschberg, l.
v. m. Res. Friedrich Weist, Buchwald, Kr. Hirschberg, l. v. m.
Res. Paul Graupe, Groß-Kobenau, Kr. Ribben, Schw. v. m. Res.
Wilhelm Kretschmer, Liegnitz, l. v. m. Res. Max Groß-
mann, Groß-Murisch, Kr. Trebnitz, l. v. m. Res. Alfred
Küster, Volkwitz, Kr. Liegnitz, v. m. Res. Reinhold Helf,
Hattingen, Schw. v. m. Res. Fritz Tischer, Walftein, Kr. Lieg-
nitz, v. m. Tambour Max Eichler, Kalle, Kr. Sorau, v. m. Res.
Wilhelm Hornig, Liegnitz, v. m. Res. Oskar Bräunemann,
Vijchdorf, Kr. Goldberg-Haynau, v. m. Res. Gerhard Geppert,
Sand-Lyellendorf, Kr. Bunzlau, v. m. Res. Paul Märker,
Wiemelhausen, Kr. Bochum, v. m. Res. Albert Winter, Tre-
bitz, Kr. Glogau, v. m. Res. Nikolaus Merkel, Steele, Kr.
Essen, v. m. Gefr. Hermann Hartel, Nied.-Rüstern, Kreis
Liegnitz, v. m. — 2. Bataillon. 5. Komp.: Serg. Friedrich
Hollstein, Ergleben, Kr. Neuhaldensleben, l. v. m. Gefr. Emil
Queißer, Görlitz, l. v. m. Gefr. Arthur Flug, Rodewisch,
Kr. Auerbach i. Sa., Schw. v. m. Gefr. Otto Sölter, Rippdorf,
Kr. Lüneburg, Schw. v. m. Gren. Heinrich Scherkamp, Hon-
rop, Kr. Gelsenkirchen, Schw. v. m. Tambour Johann Durfo-
viak, Bochum, Schw. v. m. Gren. Oskar Wuka, Liegnitz, Schw.
v. m. Gren. Paul Gutsche, Haynau, v. m. Gren. Gerhardt
Pöhnen, Seedinghausen, Kr. Gelsenkirchen, Schw. v. m. Gren.
Paul Hinte, Köchlig, Kr. Goldberg-Haynau, l. v. m. Gren.
Johann v. d. Gathen, Treisenbruch, Kr. Hattingen, l. v. m.
Gren. Ferdinand Thiel, Levinghausen, Kr. Gelsenkirchen, tot.
Gren. Paul Kriebel, Wilhelmshof, Kr. Goldberg-Haynau,
tot. Gren. Otto Klatte, Renenberg, Kr. Oberbarnim, tot. —
6. Komp.: Leutn. der Res. Mende tot. Unteroff. der Res.
Walter Ganz, Dortmund, tot. Unteroff. Trenner, Piffa,
tot. Gefr. Konrad Dolezich, Falkenberg D.-S., tot. Gren.
Ludwig Vogl, l. v. m. Groß-Pantow, tot. Gren. Stanislaus Gze-
nowski, Buffalo, Neuborf, tot. Gren. Johann Lubinski,
Wille, Kr. Konitz, tot. Res. Karl Gierich, Dorf Leubus, Kr.
Wohlau, tot. Res. Ernst Tschage, Paudorf, Kr. Liegnitz,
tot. Res. Oskar Strauß, tot. Res. Julius Schöngraf,
Boglad, Kr. Friedland, tot. Res. Wilhelm Hüsen, München-
Labach, v. m. Res. Gustav Schmalenberg, Oberfiring-
hausen, Kr. Hattingen, l. v. m. Res. Hermann Nielsen, Teut-
schel, Kr. Liegnitz, l. v. m. Gren. Franz Suminski, Zellenhof,
Kr. Butowo, Schw. v. m. Res. Heinrich Granes, Hattingen,
Schw. v. m. Res. Gustav Zobel, Mutkirch, Kr. Schönau, Schw.
v. m. Gren. Hermann Lupte, Salzbach, Kr. Grünberg i. Schles.
Schw. v. m. Einj.-Freiw. Unteroffizier Friedrich Rüdiger,
Freiffenberg, Kr. Löwenberg i. Schles., Schw. v. m. Gren. Otto
Schneider, Al.-Obisch, Kr. Glogau, v. m. Gren. Hans Wenzel I
Berlin, verw. Gren. Rudolf Moege, Breslau, verw.
Gefr. Richard Trause, Wangen, Kr. Liegnitz, v. m. Gren.
Otto Lehmann, Bollsdendorf, Kr. Oberbarnim, v. m. Gren.
Franz Koesner, Sattzwick, Kr. Rodowiz, v. m. Gren. Jo-
hannes Schina, Neusalz a. D., v. m. Res. Richard Warti-
mann, Marfruth, Kr. Eilenach, v. m. Gren. Otto Wendt II,
Berlin, v. m. Res. Gustav Bürger, Nischol, v. m. Res. Her-
mann Becker, Eiberg, Kr. Hattingen, v. m. Gren. Karl Hante
Parzgerode, Kr. Ballenstedt, v. m. Res. Waldemar Ernst, Kon-
nabswaldau, Kr. Schönau, v. m. Res. Paul Bremer, Hatting-
en, v. m. Res. Richard Vogt, Haynau, v. m. 7. Kompagnie:
Leutn. Hellmuth v. Arnaud de la Perière, Breslau, l.
v. m. Serg. Wilhelm Krugler, Jauer, v. m. Unteroff. Max
Burov, Roggatz, Kr. Kolberg-Röslin, tot. Unteroff. Martin

Willer, Kunnern, Kr. Woblan, vw. Unteroff. Paul B. Buchner, Meuthausen, Kr. Rottbus, vw. Unteroff. Hermann Schneider, Alt-Schönau, vw. Gren. Paul Franz, Komolwitz, Kr. Neumarkt, tot. Gren. Richard Ulrich, Schlang, Kr. Breslau, tot. Gebr. Richard Kühn, Koblitz, Kr. Görlich, tot. Gren. Martin Sauer, Barzdorf, Kr. Liegnitz, tot. Gren. Otto Härtel I, Rainsheim, Kr. Freytag, tot. Gebr. d. Ref. Ewald Goldbach, Peterwitz, Kr. Jauer, tot. Gren. Otto Weisfänger, Lüben, tot. Ref. Bruno Scholz, Riemberg, Kr. Goldberg-Haynau, tot. Ref. Gustav Renner, Klein Kobenau, Kr. Lüben, tot. Ref. Johann Singner, Kr. Gattungen, tot. Ref. Adolf Meinel, Liegnitz, vw. Gren. Karl Hoerner, Groß Wandrup, Kr. Liegnitz, vw. Gren. Paul Nixdorf, Giersdorf, Kr. Goldberg-Haynau, vw. Gebr. d. Ref. Friedrich Bodde, Gattungen, vw. Tambour Johann Galla, Wanne, Kr. Gelsenkirchen, vw. Ref. Karl Cakowski, Weimar, Kr. Bochum, vw. Ref. Wilhelm Schrot, Weisklemp, Kr. Liegnitz, vw. Gebr. Kurt Kachner, Rauhof, Kr. Grimma, vw. Gren. Ernst Weiser, Magdeburg, vw. Gren. Alfred Nikolaus, Altwasser, Kr. Waldenburg, vw. Ref. Hermann Weichnütz, Senditz, Kr. Trebnitz, vw. Ref. August Illmann, Naumen, Kr. Steinau, vw. Gebr. d. Ref. Richard Fölkel, Pargwitz, Kr. Liegnitz, vw. Ref. Max Schulz, Schönberg, Kr. Lauban, vw. Ref. Wilhelm Gottschling, Pohlshöf, Kr. Liegnitz, vw. Gren. Lorenz Maczowski, Rottros, Kr. Rostmin, vw. Ref. Jakob Becker, Giershausen, Kr. Rottenburg, vw. Ref. Michael Wojciechowski, Neßelrode, Kr. Schrimm, vw. Gebr. d. Ref. Stanislaus Krzeczowski, Denitz, Kr. Protoschin, vw. Ref. Paul Neumann, Alt-Röhrsdorf, Kr. Vollenhain, vw. Gebr. d. Ref. Karl Siebig, Seifersdorf, Kr. Goldberg-Haynau, vw. Gebr. d. R. Paul Hornig, Heinersdorf, Kr. Liegnitz, vw. Gren. Arthur Reil Michelsdorf, Kr. Neumarkt, vw. Gren. Frits Landmann, Liegnitz, vw. Gren. Walter Tripp, Berlin, vw. Ref. Bernhard Marjinski, Ober-Prangenau, Kr. Rarthaus, vw. Ref. Richard Weniger, Siegersdorf, Kr. Bunzlan, vw. Ref. Bruno Jäkel, Armentub, Kr. Haynau, vw. Ref. Richard Scharf, Liegnitz, vw. Ref. Johann Schymatz, Korypta, Kr. Protoschin, vw. Ref. Bernhard Heising, Gilsberg, Kr. Arnberg, vw. Ref. Alfred Weidner, Neudorf, Kr. Haynau, vw. Gren. Ernst Vogt, Berlin, l. vw. 8. Kompagnie: Ref. Paul Franke, Sprottau, tot. Unteroff. Willy Rothert, Lüben, Kr. Liegnitz, tot. Ref. Friedrich Siepmann, Wornholz, Kr. Gattungen, tot. Ref. Gustav Schneider, Liegnitz, tot. Ref. Thomas Szajek, Kr. Schroda, tot. Ref. August Kojolek, Polnisch-Briesen, Kr. Wöngrowitz, tot. Gren. Peter Wajelewski, Rarzdorf, Schmiegel, tot. Gren. Adolf Bogler, Poissdam, tot. Gren. Walter Arnas, Darfheim, Kr. Gumbinnen, tot. Gren. Gustav Otto Richard Willbrandt, Sagerke, Kr. Stolz, tot. Gren. Hermann Kischte, Leubitz, Kr. Breslau, tot. Gren. Paul Vogt II, Streigentin, Kr. Ost-Prignitz, tot. Gren. August Vogt III, Berlin, tot. Bizefeld. d. Ref. Erwin Gläfer, Rendsburg, schwer vw. Serg. Johann Kania, Wyrow, Kr. Pleß, schwer vw. Serg. Kurt Lohmann, Liegnitz, schwer vw. Gebr. Franz Wiczorek, Deschitz, Kr. Gr. Strehlig, schwer vw. Gebr. Max Dehmel, Berlin, schwer vw. Gebr. d. Ref. Paul Renner, Wahlstatt, Kr. Liegnitz, schwer vw. Ref. Emil Dördelmann, Weisterbede, Kr. Gattungen, schwer vw. Ref. Arthur Weigel, Goldberg-Haynau, schwer vw. Ref. Lorenz Gudiot, Chynow, Kr. Ostrowo, schwer vw. Ref. Oskar Luge, Liegnitz, schwer vw. Ref. Paul Schaf, Straupitz, Kr. Goldberg-Haynau, schwer vw. Ref. Hugo Doppelmann, Herbede, Kr. Gattungen, schwer vw. Ref. Friedrich Fischer, Schreinen, Kr. Heiligenbeil, schwer vw. Ref. Rudolf Heeb, Witten, schwer vw. Ref. Gustav Heingel, Dnas, Kr. Liegnitz, schwer vw. Ref. August Sticht, Buchholz, Kr. Gattungen, schwer vw. Ref. Johann Teich, Schorschienen, Kr. Gumbinnen, schwer vw. Ref. Paul Richard Emil Hermann Wedding, Diszelle, Kr. Heidefrug, schwer vw. Ref. Emil Albert Hagebuch, Blantenstein, Kr. Gattungen, schwer vw. Ref. Paul Richard Emil Bufe, Polswinkel, Kr. Goldberg-Haynau, schwer vw. Gebr. d. Ref. Georg Renner, Schweidnitz, schwer vw. Ref. Adolf Simon Hermann Burmeier, Augustdorf, Kr. Detmold, schwer vw. Ref. Adalbert Szuba, Neudorf, Kr. Breichen, schwer vw. Ref. Robert Geisler, Liegnitz, schwer vw. Ref. Paul Polieschner, Plewitz, Kr. Striegau, schwer vw. Gren. Ernst Müller, Schlawa-Freytag, schwer vw. Gren. Bruno Lattuch, Kniegitz, Kr. Lüben, schwer vw. Gren. Emil Weber, Loda, Ruckland, schwer vw. Gren. Ernst Mostekti, Weiskwasser, Kr. Rottenburg, schwer vw. Gren. Karl Schramm, Konitz, schwer vw. Gren. Louis Wiebelig, Gollendorf, Kr. Magdeburg, schwer vw. Ref. Friedrich Scholz, Nieder Panthenau, Kr. Reichenbach, schwer vw. Gren. Willy Tantau, Berlin, schwer vw. Gren. Emil Höhne, Tschirndorf, Kr. Sagan, schwer vw. Gren. Paul Tschimmel, Glas, Kr. Breslau, schwer vw. Gren. Wilhelm Kunze, Neudorf, Kr. Waldenburg, schwer vw. Ref. Hermann Wiedermann, Liegnitz, schwer vw. Ref. Julius Fröhne, Deben, Kr. Gattungen, schwer vw. Ref. Paul Hoffmann, Liegnitz, schwer vw. Bizefeld. Offizierstellvert. Werner, l. vw. Unteroff. Oskar Tiede, Rausungen, Kr. Schönau, l. vw. Ref. Adolf Richard Dehner, Vollenhagen, l. vw. Ref. Franz Partita, Wiedano, Kr. Schwes, vw. Ref. Karl Herr Schwerte, Kr. Hörde, vw. Gren. Frits Pfennig, Schönwalde, vw. Gren. Otto Plagwitz, Lauban, vw. 3. Bataillon. 9. Kompagnie: Bizefeld. Bernhard Kahl, Steinfeffen, Kr. Girsberg, tot. Unteroff. Bruno Jüttner, Hermannswalden, Kr. Schönau, schwer vw. Unteroff. d. Ref. Georg Seidel, Liegnitz, vw. Gebr. Otto Barz, Reinfeld, Kr. Belgard, vw. Gebr. Willy Brückner, Giersdorf, Kr. Löwenberg, vw. Frits Heinrich Deuse, Altwasser, Kr. Waldenburg, tot. Frits Paul Donnerstag, Schweidnitz, vw. Ref. Gustav Flögel, Nieder-Schellen, Kr. Goldberg, vw. Ref. Paul Gollub, Clausen, Kr. Syd, vw. Ref. Frits Gampel, Striegau, vw. Ref. Adolf Lange, Seifersdorf, Kr. Liegnitz, vw. Gebr. Adolf Lenz, Perlewig, Kr. Gardelegen, vw. Gren. Paul Meier, Haynau, vw. Ref. Hermann Tike, Liegnitz, vw. Ref. Heinrich Renner, Goldberg, Kr. Haynau, vw. Ref. Felix Schulz, Stewitz, Kr. Flatau, vw. Ref. Heinrich Stöffel, Königssee, Kr. Gattungen, vw. Ref. Heinrich Hugo Striebed, Gattungen, vw. Frits Gustav Hermann Schmichen, Wittendorf, Kr. Sprottau, schwer vw. Ref. Heinrich Seiffert, Woblan, Kr. Bunzlan, vw. Frits Bernhard Ulrich, Berlin, vw. Frits Karl Blumel I, Striegau, vw. 10. Kompagnie: Leutn. Joachim-Friedrich v. Waldow, Boppelsdorf, Kr. Bonn, tot. Leutn. d. Ref. Hermann Trog, Seehausen, Kr. Wansleben, tot. Unteroff. Frits Bessel Rangel-Althadt, Kr. Rippitz, tot. Ref. Karl Sport, Giersberg, Kr. Gattungen, tot. Frits Alfred Wirts, Liegnitz, tot. Frits Gustav Bringmann, Groß Nodersleben, Kr. Wansleben, tot. Frits Franz Kopa, Schönebeck, Kr. Kalau, tot. Frits Otto Kabe, Nieder-Gollendorf, Kr. Goldberg-Haynau, tot. Frits Franz Schindler, Niederhermsdorf, Kr. Glas, tot. Ref. Karl Berchel, Jauer, tot. Ref. Bruno Kriebel, Gollschow, Kr. Goldberg-Haynau, tot. Ref. Otto Freche Thomendorf, Kr. Bunzlan, tot. Frits Kurt Voigt, Meerane, Sachsen, tot. Frits Ferdinand Meune II, Brimmighausen, Kr. Dortmund, tot. Frits Frits Polaz, Sorau, tot. Frits Ernst Kiejewetter, Oberabelsdorf, Kr. Goldberg-Haynau, tot. Frits Richard Seufmann, Niederhermsdorf, Kr. Waldenburg, tot. Frits Richard Arnold, Guttmanndorf, Kr. Reichenbach, tot. Gebr. Georg Moos, Bernstadt, Kr. Dels, l. vw. Gebr. Max Kurfke, Liegnitz, schwer vw. Gebr. Paul Bormann, Albrechtsdorf, Kr. Sorau, schwer vw. Gebr. Ernst Fröhlich, Ransleben, Kr. Freytag, schwer vw. Ref. Theodor Goldbat, Giersberg, Kreis Arnberg, schwer vw. Serg. Karl Seidel, Bienenitz, Kr. Liegnitz, schwer vw. Unteroff. Richard Obst, Kunitz, Kr. Liegnitz, schwer vw. Frits Paul Grobs, Protoschin, schwer vw. Frits Paul Kempe, Ginen, Kr. Neutemisch, schwer vw. Ref. Max Schröder, Langwitz-Malchin, Kr. Mecklenburg-Strelitz, schwer vw. Bizefeld. Friedrich Bartich, Lebnitz, Kr. Lüben, l. vw.

Ref. Wilhelm Carl, Siebelschhausen, Kr. Duderstadt, schwer vw. Ref. Franz Lennig, Witten, schwer vw. Ref. Heinrich Brodhage, Freisenbruch, Kr. Gattungen, schwer vw. Ref. Karl Blich, Fehrschmilt, Kr. Marienwerder, schwer vw. Ref. Paul Bienenitz, Fehrschmilt, Kr. Liegnitz, schwer vw. Unteroff. Adolf Spindelreher, Breitenbruch, Kr. Arnberg, schwer vw. Frits Arthur Wulfsch, Berlin, schwer vw. Gebr. August Weimann, Nieder-Schlangungen, Kr. Wollhagen, schwer vw. Frits Alois Blühm, Breslau, schwer vw. Frits Franz Böhm, Rastrop, Kr. Dorndorf, schwer vw. Unteroff. Wilhelm Blute, Rodten, Kr. Halle a. S., schwer vw. Gebr. Georg Fritsch, Hohenberg, Kr. Goldberg-Haynau, schwer vw. Ref. Anton Szejewski, Dornitz, Kr. Rottenburg, schwer vw. Frits Heinrich Reuter, Borbeck, Kr. Essen, schwer vw. Ref. Richard Braun, Gr. Gutzkow, Kr. Liegnitz, schwer vw. Gebr. Martin Fink, Wilhelmshof, Kreis Goldberg-Haynau, schwer vw. Frits Heinrich Jninski, Stralsund, tot. Unteroff. Frits Förster, Deuthen, Kr. Freytag, schwer vw. Unteroff. d. Ref. Max Herrmann, Liegnitz, l. vw. Ref. Gustav Frenzel, Dobenstein, Kr. Goldberg-Haynau, schwer vw. Frits Franz Knoblich, Klein Helmsdorf, Kr. Schönau, schwer vw. Gebr. Paul Kuhn, Lieben, vw. Ref. Ewald Köfeler, Dorst, Kr. Gattungen, vw. Ref. Ludwig Herrmann, Ducha-Dermbach, Kr. Sachsen-Weimar, vw. Ref. Ernst Dulbor, Eifenberg, Kr. Striegau, vw. Ref. Gustav Fehn, Dorst, Kr. Gattungen, vw. Ref. Wilhelm Südekling, Kleinmarpe, Kr. Blomberg, vw. Ref. Adolf Reich, Ober-Heiden, Kr. Liegnitz, vw. Ref. Paul Tiedler, Peetershof, Kr. Girsberg, vw. Ref. Oskar Herber, Kummersdorf, Kr. Birna, vw. Ref. Johann Gabrielski, Liegnitz, Kr. Rarthaus, vw. Ref. Andreas Kaczmarek, Sieblitz, Kr. Schilberg, vw. Frits Gustav Krause, Petersgrund, Kr. Jauer, vw. Ref. Paul Stoll, Pransitz, Kr. Jauer, vw. Ref. Johann Kirchhoff, Otterberg, Kr. Söxter, vw. Ref. Willi Lühel, Armenruh, Kr. Goldberg-Haynau, vw. Gebr. d. Ref. Frits Schemann, Heven, Kr. Gattungen, vw. Gebr. d. Ref. Heinrich Birke, Rottenbach, Kr. Landesbut, vw. Frits Max Segner, Neßelkau, Kr. Klauen, vw. Ref. Karl Wiesner, Schosnig, Kr. Breslau, vw. Ref. August Karl Stempel, Nieder-Schütter, Kr. Gattungen, vw. Ref. Friedrich Kuhn, Bialgrund, Kreis Drielsburg, vw. Frits Paul Weber, Glauchau, vw. Ref. Stanislaus Urbanski, Domaroditz, Kr. Rastowitz, vw. Frits Frits Kalich, Liegnitz, vw. Ref. Ernst Hoffmann, James, Kr. Goldberg-Haynau, vw. Gebr. Wilhelm Spengler, Reddinghausen, vw. Ref. Alfred Paul Wilhelm Schmidt, Liegnitz, tot. 11. Kompagnie: Hauptm. Friedrich Laymann, Magdeburg, vw. Leutn. Friedrich v. Jagwitz, Stralsburg i. Elb., tot. Leutn. d. Ref. Albert Schulz, Grünberg, vw. Ref. Paul Seidel, Quosdorf, Kr. Rottenburg, tot. Bizefeld. Gustav Kurisch, Bienenitz, Kr. Liegnitz, tot. Bizefeld. Bruno Wirth, Bunzlan, vw. Bizefeld. d. Ref. Otto Dille, Magdeburg, vw. Serg. Johann Burkert, Saueritz, Kreis Leobischitz, schwer vw. Unteroff. Gotthard Hoffmann, Thiergarten, Kr. Liegnitz, tot. Unteroff. d. Ref. Karl Rosenberger, Liegnitz, vw. Gebr. d. Ref. Heinrich Hille, Wattenheid, Kr. Gelsenkirchen, vw. Gebr. d. Ref. Emil Wengler, Barzdorf, Kr. Liegnitz, tot. Frits Johann Dlehnitz, Dzierzmerow, Kr. Schrimm, schwer vw. Frits Frits Klum, Branschdorf, Kr. Lüben, vw. Ref. Friedrich Lohse, Schreiberhan, vw. Ref. Ernst Brante, Am Berge 34, Kr. Schreiberhan, vw. Ref. Jakob Schwindt, Gattungen, vw. Gebr. Friedrich Gens, Hämerlen, Kr. Stendal, vw. Frits Franz Malinski, Hühnew, Kr. Schrimm, schwer vw. Ref. Paul Kalof, Gollschau, Kr. Goldberg-Haynau, tot. Ref. Wilhelm Hentichel, Pransitz, Kr. Jauer, tot. Tambour Wilhelm Heise, Strum, Kr. Mülheim-Anr., schwer vw. Frits Johann Parzonka, Widocie, Kr. Kempen, vw. Frits Ernst William, Berlin, l. vw. Ref. Frits Freudenberger, Liegnitz, vw. Ref. Paul Hentischel, Möckendorf, Kr. Goldberg-Haynau, vw. Ref. Wilhelm v. d. Heydt, Gattungen, vw. Frits Hans Wolter, Berlin, vw. Ref. Paul Mücke, Friedemst, Kr. Glogau, schwer vw. Ref. Paul Thomas, Magdeburg, vw. Gebr. Gustav Krähn, Schwarzwalden, Kr. Landesbut, vw. Frits Hermann Oswald, Bornisch-Bollung, Kr. Baunzen, vw. Ref. Paul Krause, Barzdorf, Kr. Liegnitz, vw. Ref. Oswald Anders, Greibitz, Kr. Liegnitz, vw. Ref. Wam Alftuth, Wda, Kr. Pr-Stargard, vw. Ref. Karl Suppe, Obentest, Kr. Wolmirstedt, vw. Frits Georg Konarsky, Breslau, vw. Frits Franz Wangel, Rottbus, tot. Ref. Paul Schmidt, Haynau-Bornert, Kr. Goldberg-Haynau, vw. Ref. Richard Kleinhorst, Wolper, Kr. Gattungen, vw. Ref. Karl Heimschmidt, Gattungen, vw. Frits Kurt Hanner, Breslau, schwer vw. Frits Richard Mische, Frosse, Kr. Kalbe, vw. Ref. Bruno Scholz, Barzdorf, Kreis Liegnitz, vw. Ref. Heinrich Leideneder, Welper, Kr. Gattungen, vw. Frits Heinrich Knittel, Bochum, vw. Frits Georg Lindner, Scharnitz, Kr. Grünberg, vw. Frits Gustav Schmidt II, Jedlitz, Kr. Steinau, vw. Ref. Paul Sielscher, Gränowitz, Kr. Liegnitz, vw. Ref. Otto Hoffmann, Rittschtreben, Kr. Bunzlan, vw. Ref. Jakob Breunig, Godesberg, Kr. Bonn, vw. Ref. Otto Schmalenberg, Durchholz, Kr. Gattungen, vw. Frits Max Tschentke, Ziegenort, Kr. Uederwände, vw. Frits Heinrich Bismann, Wuzig, Kr. Dremberg, vw. Ref. Richard Weisenborn, Goldberg, schwer vw. Ref. Paul Marx, Liegnitz, vw. Ref. Wilhelm Herbst, Rastobes, Kr. Hersfeld, vw. Frits Martin John, Carne, Kr. Rastowitz, vw. 12. Kompagnie: Hauptm. Karl v. Brauchitsch, Hamburg, l. vw. Leutn. Helmut v. Frankenberg, unbekanntenort, l. vw. Leutn. v. Frankenberg und Ludwigsdorf, Bielefeld, tot. Leutn. d. Ref. Hermann Beierlein, Goldberg, l. vw. Unteroff. Fahrenjunfer Marcel v. Donat, Hannover, tot. Frits Willy Rudolph, Görlich, l. vw. Serg. Alfred Friedrich, Weiskwasser, Kr. Waldenburg, l. vw. Serg. Wilhelm Reimann, Rüdersdorf, Kr. Sprottau, l. vw. Serg. Hermann Tiede, Biedemst, Kr. Glogau, schwer vw. Unteroff. d. Ref. Paul Peisch, Liegnitz, schwer vw. Unteroff. d. Ref. Oskar Scheffter, Gotschrau, Kr. Kalau, Unteroff. d. Ref. Hugo Ufer, Dorst, Kr. Gattungen, tot. Unteroff. Aspirant Greiter d. Ref. Bruno Knippel, Probsthain, Kr. Goldberg-Haynau, tot. Unteroff. d. Ref. Frits Krätz, schwer vw. Frits Gustav Schäl, Dürschwitz, Kr. Liegnitz, schwer vw. Frits Frits Gohl, Görlich, schwer vw. Ref. Arur Rieger, Frankenberg, Kr. Röhla, schwer vw. Frits Wilhelm Heise, Schönborn, Kr. Liegnitz, l. vw. Frits Hermann Heiler, Windischhorau, Kr. Freytag, schwer vw. Frits Hermann Wutsche, Hammer, Kr. Ditzlerberg, vw. Ref. Erich Schwarz II, Liegnitz, tot. Frits Franz Stoniet, Friedersdorf, Kr. Glas, vw. Frits Stephan Lampkowski, Polen, vw. Ref. Otto Melde, Rersdorf, Kr. Lebus, schwer vw. Ref. Paul Thunack, vw. Gebr. Wilhelm Reimann, Liegnitz, l. vw. Ref. Hermann Berane, Gierschdorf, Kr. Vollenhain, vw. Ref. August Köhler, Breslau, vw. Frits Wilhelm Kramenz, Berg, Kr. Rottenburg, schwer vw. Gebr. d. Ref. Hermann Grütner, Klemmerwitz, Kr. Liegnitz, schwer vw. Ref. Willy Liegnitz, Looswitz, Kr. Bunzlan, vw. Ref. Otto Anders, Thiergarten, Kr. Ohlau, vw. Ref. Adolf Fritsch, Langhelwigsdorf, Kr. Vollenhain, vw. Ref. Hermann Heider, Freytag, Kr. Steinau, vw. und vw. Frits Franz Sobczak, Bogowitz, Kr. Pleßchen, vw. Frits Paul Grosser, Gränowitz, Kr. Liegnitz, schwer vw. Frits Frits Gierichner, Scharfenort, Kr. Goldberg-Haynau, vw. Frits Oskar Rimm, Berlin, schwer vw. Frits Wilhelm Korpall, Uchdorf, Kr. Greichenhagen, schwer vw. Ref. Friedrich Rutig, Neu-Liebersdorf, Kr. Landesbut, vw. Frits Adolf Zimmermann, Berlin, tot. Gebr. Georg Rentwig, Glas, tot. Frits Otto Mühle, Daubitz, Kr. Rottenburg, l. vw. Frits August Thomas, Waugen, Kr. Liegnitz, vw. Gebr. Konrad Walter, Siegersdorf, Kr. Goldberg-Haynau, l. vw. Frits Paul Witterner, Langenbickau, Kr. Reichenbach, Schles., vw. Frits Paul Kays, Patitzkau, Kr. Reisse, vw. Frits Wilhelm Krause I, Vogelsdorf, Kr. Landesbut, vw. Ref. Oswald Jordan, Liegnitz, vw. Ref. Heinrich Schwarz III, Weiden, Kr. Oberpfalz,

vw. Ref. Ewald Mühlenkamp, Altdorf, Kr. Oberhausen, vw. Ref. Ernst Kühn, Obermittlau, Kr. Bunzlan, vw. Ref. Anton Szachy, Zulfow, Kr. Jaroschin, vw. Ref. Bruno Baumert, Nieder Harpersdorf, Kr. Goldberg-Haynau, vw. Gebr. Otto Kliche, Lubwigsdorf, Kr. Landesberg, schwer vw. Ref. Ernst Kulewe, Schönbiz, Kr. Liegnitz, vw. Maschinenemacher-Kompagnie: Leutn. Ulrich v. Galinicki, Charlottenburg, tot. Unteroff. d. Ref. Thiel, Liegnitz, tot. Unteroff. Otto Sommer, Jauer, tot. Gebr. d. Ref. Georg Luge, Groß-Graben, Kr. Dels, tot. Gren. Georg Altnoch, Liegnitz, tot. Gebr. Erwin Walter, Crann, Kr. Liegnitz, schwer vw. Unteroff. Siegfried v. Jagwitz, Rastowitz, Kr. Oberamt Baden, schwer vw. Gren. Ewald Serwetta, Nieder Ruzendorf, Kr. Ruzenburg, schwer vw. Gren. Heinrich Raimwald, Breslau, schwer vw. Gren. Georg Maritz, Klein Bauditz, Kr. Liegnitz, schwer vw. Ref. Paul Tiede, Barzdorf, Kr. Liegnitz, schwer vw. Gren. Gustav Seibert, Schreiberhan, schwer vw. Gren. Frits Heinrich, Polkwitz, Kr. Glogau, l. vw. Gren. Stanislaus Komaf, Pelczan, Kr. Schrimm, vw. Jede-Infanterie-Regiment Nr. 7, Glogau, Neuzitz, Liegnitz, Kosten. Logow (Ames, Voismont, Rouillon Pont) 22. bis 25. 8. 14. 1. Bataillon. 1. Kompagnie: Wehrm. Thomas Pluta Witajew, Kr. Jaroschin, vw. Wehrm. Bruno Thiele, Rishitz, Kr. Bissa, l. vw. Gebr. Wehrm. Johann Robert Zakoll, Schulze, Kr. Marienwerder, l. vw. Wehrm. Walbert Kubecka, Rastowitz, Kr. Gostyn, l. vw. Wehrm. Johann Niedzgodza, Sobutka, Kr. Pleßchen. 2. Kompagnie: Wehrm. Joz. Jasnia, Jasin, Kr. Kosten, l. vw. Wehrm. Johann Joppel, Ober Gombes, Kr. Bromberg, l. vw. Wehrm. Jozef Rodkow-Wojciechowo, Bomst, vw. Wm. Val. Przhyllet, Ost, vw. Wehrm. Anton Nowakowski, Trzeccianow, Kr. Rostmin, vw. Wehrm. Martin Pigajski, Nowice, Kr. Schrimm, vw. — 4. Komp. Wehrm. Walbert Mojizal, Lomence, Kreis Jaroschin, l. vw. Ref. Adam Polczinski, Wiganendorf, Kr. Pleßchen, vw. — 2. Bataillon. 5. Komp.: Wehrm. Wilhelm Thomas, Zedlitz, Kr. Braustadt, l. vw. Ref. Franz Schlad, Cecilienhof, Kr. Schilberg, vw. Ref. Martin Smilowski, Socanowo, Kr. Strelno, vw. Ref. Franz Slonjak, Vorencice, Kr. Rostmin, tot. Gebr. Tambour Friedrich Barnitzki, Sump, Kr. Rottenburg, vw. Ref. Johann Stachowiak, Tofki, Kr. Bomst, vw. Ref. Bronislaus Safran, Wielawa, Kr. Gnen, vw. Ref. Jozef Filipowiat, Sieble, Kr. Gostyn, vw. Ref. Anton Szimowiat, Babin, Kr. Kosten, vw. — 6. Kompagnie: Wehrm. Stanislaus Szumny, Olbina, Kr. Rastowitz, vw. — 7. Komp.: Wehrm. Anton Bloch, Groß-Dammer, Kreis Meieritz, vw. Wehrm. Linus Stod, Alt-Driebitz, Kr. Braustadt, vw. Wehrm. Friedrich Salewski, Fredau, Kr. Ostrowo, vw. Ref. Stanislaus Köster, Magjowice, Kr. Kempen, vw. Wehrm. Robert Vogelgefang, Schillkewitten, Kr. Niederung, vw. Wehrm. Jozef Derwisch, Jawaba, Kr. Pleßchen, vw. — 8. Komp.: Gebr. der Landw. Berthold Platner, Gnen, vw. Wehrm. Martin, Rischke, Gohensee, Kr. Schrimm, schwer vw. Wehrm. Johann Sikora, Dorichor (?), Kr. Rosten, vw. Wehrm. Stanislaus Karlowiat, Konoj, Kr. Rosten, vw. — 3. Bataillon. 9. Komp.: Unteroff. Jozef Korbit, Kielewo, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Franz Boglodynski, Witajew, Kr. Jaroschin, schwer vw. Wehrm. Paul Bräuer, Weiskwasser, Kr. Grätz, l. vw. Wehrm. Otto Wojciechowski, Jasin, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Theodor Schwarz, Alt-Boden, Kr. Schmiegel, schwer vw. Wehrm. Franz Magurczak, Rombin, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Johann Kazmierczak, Kosten, l. vw. Wehrm. Michael Zaplata, Spittkowski, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Janak Pietrowiat, Nielengowo, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Johann Wemborowicz, Schmiegel, l. vw. Wehrm. Johann Moskowiak, Wierzeja, Kr. Rosten, l. vw. Ref. Stanislaus Zygmantowski, Landertowo, Kr. Schmiegel, l. vw. Ref. Johann Tylniski, Neulubich, Kr. Rosten, l. vw. Ref. Franz Batowski, Goryn, Kr. Rosten, l. vw. Ref. Hermann Dietmeyer, Wittlage, Kr. Bochum, l. vw. Ref. Paul Strzypet, Tarnowo, Kr. Rosten, l. vw. Ref. Anton Pawliczak, Wielichowo, Kr. Grätz, l. vw. Ref. Thomas Tomczak, Reubof, Kr. Rosten, l. vw. Ref. Anton Oborecz, Gorychow, Kr. Grätz, l. vw. Wehrm. Lorenz Michalowski, Wollowo, Kr. Grätz, l. vw. Wehrm. Stanislaus Dombrowski, Stantowo, Kr. Rosten, vw. Wehrm. Johann Wittich, Kosten, vw. Wehrm. Johann Skoropinski, Bucz, Kr. Rosten, vw. Wehrm. Stanislaus Hoffmann, Kosten, vw. Wehrm. Richard Wendland, Freitlof, Kr. Rosten, vw. Wehrm. Julius Ober, But, Kr. Grätz, vw. Wehrm. Stanislaus Hertt, Druchyn, Kreis Grätz, vw. Wehrm. Stanislaus Nyl, Bietrowo, Kr. Rosten, vw. Wehrm. Franz Jboniski, Racot, Kreis Rosten, vermist. Wehrm. Ceslaus Julijakiewicz, Czempin, Kr. Rosten, vw. 10. Komp.: Bizefeld. Georg Schmidt, Wosowo, Kr. Neutemisch, l. vw. Unteroff. Stefan Biedermann, Dombrowa, Kr. Rosten, l. vw. Unteroff. Friedrich Bengert, Trischkiet, Kr. Neutemisch, schwer vw. Wehrm. Walbert Stachowiak, Rataj, Kr. Bomst, l. vw. Wehrm. Stanislaus Rajzewski, Neu-Golembin, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Johann Soltyfiak, Krójewo, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Joz. Strachmann, Dlugyn, Kr. Rosten, schwer vw. Wehrm. Peter Szahula, Kobelnitz, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Janak Podyniak, Turew, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Michael Grojch, Gr-Rent, Kr. Schmiegel, schwer vw. Wehrm. Jozef Kubicki, Ofiel, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Ceslaus Dominial, Gorta, Kreis Schmiegel, l. vw. Wehrm. Andreas Janowski, Spittkowski, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Stanislaus Rembikowski, Rerlow, Kr. Jaroschin, l. vw. Wehrm. Lorenz Katajczak, Rombinek, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Stanislaus Danfowski, Bacharcie, Kr. Strelno, l. vw. Wehrm. Johann Golembiewski, Grobisch, Kr. Pleßchen, l. vw. Wehrm. Egon Breninek, Breittorf, Kr. Braustadt, l. vw. Wehrm. Adalbert Frankowiat, Reipe, Kr. Schmiegel, tot. Ref. Stanislaus Radomski, Möllendorf, Kr. Strelno, l. vw. Gebr. Stanislaus Bartkowiak, Schilowo I, Kr. Mogilno, l. vw. Ref. Jozef Szymkowiak, Alt-Biala, Kr. Schmiegel, l. vw. Ref. Johann Wojciechowski, Winiary, Kr. Rosten, l. vw. Gebr. der Ref. Martin Zielinski, Wargowo, Kr. Dobornik, l. vw. Ref. Franz Konieczny, Ruzhen, Kr. Schmiegel, vw. Ref. Michael Pittel, Bialecin, Kr. Rosten, vw. Ref. Franz Luszczak, Swiniec, Kr. Rosten, vw. Wehrm. Michael Borowiat, Rastow, Kr. Grätz, vw. Ref. Jgnaz Woliet, Borszewice, Kr. Rosten, vw. — 11. Komp.: Gebr. der Ref. Stefan Lubacki, Wineslau, Kr. Schmiegel, tot. Unteroff. Johann Weyhan, Stempowo, Kr. Rosten, schwer vw. Wehrm. Jozef Gieski, Opateniba, Kr. Grätz, l. vw. Wehrm. Johann Maciejewski, Mosicki, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Johann Doda, Schweirim, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Jozef Adamczyk, Dombrowo, Kr. Schrimm, l. vw. Wehrm. Franz Adamczyk, Sepienko, Kr. Rosten, l. vw. Wehrm. Anton Cagalski, Samony, Kr. Schrimm, l. vw. Ref. Otto Seidler, Dusch, Kr. Grätz, l. vw. Ref. Stanislaus Surma, Gelfork, Kr. Dobornik, l. vw. Ref. Anton Moqa, Neugut, Kr. Schmiegel, l. vw. Ref. Tambour Andreas Wlobaczak, Rucin, Kr. Rosten, l. vw. Ref. Wilhelm Schulz, Brenniz, Kr. Rosten, l. vw. Tambour Franz Rugner, Neu-Mieschid, Kr. Grätz, l. vw. Wehrm. Franz Nienberek, But, Kr. Grätz, vw. Wehrm. Johann Wanaszaj, Wistorez, Kr. Rosten, vw. Wehrm. Stanislaus Grohn, Aerta, Kr. Rosten, vw. Wehrm. Stanislaus Rastajski, Riebel, Kr. Bomst, vw. Wehrm. Stanislaus Pietora, Wombiewo, Kr. Rosten, vw. Wehrm. Anton Bloch, Marienthal, Kr. Rosten, vw. Ref. Michael Springer, Groß-Roschin, Kr. Dobornik, vw. Ref. Karl Fischer, Friedendorf, Kr. Dobornik, vw. Ref. Anton Gawron, Konfelowo, Kreis Grätz, vw. Ref. Jozef Rusicki, Womishowo, Kr. Dobornik, vw. Ref. Stefan Paraczowski, Wosnubin, Kr. Dobornik, vw. Ref. Valentin Zielecki, Dobichin, Kr. Grätz, vw. — 12. Komp.: Wehrm. Jozef Krutanczak, Zwischke, Kr. Stantow, l. vw. Wehrm. Janak Ruzala, Großdorf, Kr. Grätz, l. vw. Wehrm. Johann Wlasiowski, Jägerberg, Kreis Rarthaus, l. vw. Wehrm. Reinhold Krüger, Alt-Dombrowa,

Kriegssammelkarten in Zeitungsgröße Mk. 2,25, Kriegstaschenbücher 60 Pf., Kaiserreden 60 Pf., Kaiserbilder 50 Pf. R. Schubert, St. Martinstr. 50, Papierhandl.



Stadttheater.
Sonnenabend.
d. 26. Sept. 8 Uhr:
Nähtli-Szene aus
„Wilhelm Tell“.
In Feindes Land
von Ernst Wichert.
Konzertteil. (8142)
Gastspiel des 1. Bassisten vom
Leipziger Stadttheater, Herrn
Emil Zoller. — Tanz.
Sonntag, den 27. Sept. 4 Uhr:
Konzertteil, unter Mitwirkung
von Fel. Janowski. — Tanz.
„Unsere blauen Jungens“.
„Die Anna-Eise“ (Ganzkl. Br.).
Sonntag, den 27. Sept. 8 Uhr:
Nähtli-Szene aus „Wilhelm
Tell“. In Feindes Land von
Ernst Wichert. — Konzertteil.
Gastspiel des kgl. preussischen
Kammerjägers Herrn Paul
Knäuper. — Tanz.
Vorverkauf bei Walleiser.

Amf. Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das
Vermögen des Kaufmanns **Franz
Dembinski** zu **Elfa** wird nach
erfolgter Abhaltung des Schluss-
termins hierdurch aufgehoben.
Elfa i. B., d. 21. September 1914.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Die im Handelsregister A Nr. 8
eingetragene Firma **Julius Perle**
in **Fraustadt** ist erloschen. [S1098]
Fraustadt, den 16. Sept. 1914.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In das Handelsregister A ist
heute unter Nr. 185 die Firma
Wilhelm Rudolph, Manufaktur-
und Konfektionsgeschäft, **Fraustadt**
und als deren Inhaber der Kauf-
mann **Wilhelm Rudolph** in
Fraustadt eingetragen worden.
Fraustadt, den 9. Sept. 1914.
Königliches Amtsgericht.
[S1097]

Verkauf von Altmaterialien.
Die verfügbaren Altmaterialien
als eiserne Langträger, Gußeisen,
Heugabeln, Blech- und Eisen-
schrott, altbrauchbare und unbrauch-
bare Oberbaumaterialien, Kohlen-
faden- und Metallabtraglöffel, 1
Wasserdrehbank, 1 hydraulische
Sandspindelpresse, 1 Ventilator für
Schmelzfeuer, 1 Schere und Stange
sowie 1 eiserner Ueberbau sollen
verkauft werden. Verkaufstermin
am 16. Oktober 1914, vormittags
10 Uhr bei der unterzeichneten
Direktion. [S2632A]
Die Angebote sind mit der Auf-
schrift „Angebot auf Ankauf alter
Materialien“ zu versehen und bis
zur Terminstunde frei einzuweisen.
Die Bedingungen liegen in den
Büroen zu **Wielon**, **Königsberg i. Pr.**,
Danzig, **Berlin**, **Stettin** und
Breslau aus, können auch bei dem
Vorstande unseres Zentralbureaus
hier eingesehen und von diesem
gegen Einreichung von 50 Pf. in
Bar portofrei bezogen werden.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Bromberg, den 17. Sept. 1914.
Königl. Eisenbahndirektion.

Zwangsversteigerung.
Am Freitag, dem 25. d. M.,
nachm. 5 Uhr, werde ich in
Posen, Versammlung **Zeppelin-**
straße 49 [8148]
1 ff. Tisch, 1 Nähtisch,
1 Glasstisch, 2 Stühle
bestimmt, um 6 Uhr Bahn-
straße 1
4 Stapel Bretter,
1 Posten kurze Bretter
voraussichtlich bestimmt versteigern.

Stachow
Gerichtsvollzieher in Posen.
Uniformen nach Maß sowie
Veränderungen, Reparaturen, Auf-
bügeln usw. sofort. **Friedmann**,
Schützenstraße 32, am Petriplatz.

Wohnungen.
Schöne [8141]
3-Zimmer-Wohnung
Bad, Mädchenz., 2 Balkons, mod.
Nebengel., sof. od. spät. wegzugsf.
z. verm. **Clossek**, Neue Gartenstr. 38.

3-Zimmer-Wohnung
Bad, Mädchenz., 2 Balkons, mod.
Nebengel., sof. od. spät. wegzugsf.
z. verm. **Clossek**, Neue Gartenstr. 38.
am Petriplatz. [1279b]
Möbliertes Zimmer
hat (auch tageweise) billig zu ver-
mieten. **St. Adalbertstraße 2 III r.**

Bekanntmachung.
In der Kriegsschlächterei **Schlachthof** können täglich
mehrere Fuhren Stallmist
gegen Bezahlung abgeholt werden.
Offerten bis 30. d. M. erbeten. [8147]
Festungsmagazin.

Städtischer Verkauf von Lebensmitteln.
Som 25. September ab gelten folgende ermäßigte Preise:
Roggenmehl 0/1 das Pfund 0,17 Mk.
Sack zu 200 Pfund 32,00 „
Weizenmehl das Pfund 0,22 „
Sack zu 200 Pfund 38,00 „
Größe das Pfund 0,20 „
Salz das Pfund 0,10 „
Sack zu 125 Pfund 11,00 „
Zucker das Pfund 0,22 „
Eisener Käse „ „ 0,80 „
Schweizer Käse „ „ 1,08 „
Margarine „ „ 0,75 „
Palmin „ „ 0,75 „
Mudeln u. Mattaroni „ „ 0,50 „
Malzaffee „ „ 0,32 „
Pflaumenmus 5-Pfund-Eimer 1,40 „
Marmelade 1,60 „
Kartoffeln 10 Pfund 0,30 „
Kartoffeln 100 Pfund 2,70 „
Preißelbeeren, eingelegt d. Pfd. 0,45 „
in Eimern zu etwa 25 Pfd. 0,40 „
Streichhölzer das Paket 0,30 „
Verkauf täglich von 8—12 Uhr und von 2—6 Uhr im Ober-
schleissischen Turm an der Bahnhofstraße. [8146]
Posen, den 24. September 1914.
Der Magistrat.

Neue Kriegskarten!

Im Hinblick auf die erweiterte Aus-
dehnung des europäischen Kriegsschau-
platzes führen wir jetzt 2 verschiedene
Karten, und zwar:

**Die kleine
Europäische Kriegskarte**
60 x 70 cm groß, Maßstab 1 : 2 800 000 Preis 50 Pfg.

**Die große
Europäische Kriegskarte**
75 x 100 cm groß, Maßstab 1 : 2 000 000 Preis 1 Mark.

Bestellungen von auswärts erbitten wir
mittels Postanweisung, wobei 10 Pfg.
für Zusendung extra beizufügen sind.

Neu eingeführt: Kriegsfähnchen

als ausgezeichnetes Hilfsmittel, die jeweilige Stellung der gegnerischen
Streitkräfte auf jeder Karte bezeichnen zu können. Sie kosten pro
Satz = 175 Stück, nämlich je 25 deutsche, österreichisch-ungarische,
französische, russische, englische, belgische und serbische, zusammen nur
10 Pfg., Versand nach auswärts 10 Pfg. extra. Dieselben sind aus-
geschnitten und mit Stednadeln zu kleben. Gebrauchsfähig ausge-
schnitten und mit Stednadeln versehen kosten 10 Stück 5 Pf., Porto
extra. Auf einen 10-Pfg.-Brief gehen 100 Stück.

Ostdeutsche Buchdruckerei u. Verlagsanstalt
Posen W 3, Postfach 1012.

An- und Verkäufe.

**Original Dehne's
Rübenheber**
mit zwei und vier Messern
äußerst
starke
Bauart.
empfehlend ab Lager
der Generalvertreter:
Max Kuhl, Posen
Eisengießerei, Maschinenfabrik
und Kesselschmiede.

Dampfpflug,
System Haugh, 6 schaarig, ge-
brauchsfähig, wird auf Wunsch in
Betrieb gesetzt sehr preisw. z. vert.
Off. u. Nr. 8140 a. d. Exp. d. Bl.

**2 Dampf-
Dreschmaschinen**
mit Strohpresse sofort leihweise
abzugeben. [8138]
G. Scherffe, Posen W 6.

Nach § 16 der
**Bestimmungen
über Hausarbeit in der
Tabakindustrie**
vom 17. 11. 1913 ist ein von der
Polizeibehörde unterzeichneter Aus-
weis beizubringen, daß die Räume
den Anforderungen genügen.
Diese Ausweise nebst den Be-
stimmungen sind zu beziehen
durch die
**Ostdeutsche Buchdruckerei
und Verlagsanstalt A.-G.**
Posen W 3,
Tiergärtenstraße 6
und St. Martinstraße 62.
Telephon 3110.

15 Damen- u. Herrenstühle u. Geschirre!
55 Kutschwagen, u. neue Jagdw.
4- u. 6-sig., Sandfahnen, Coupés,
Landauer, Vanbauers, Pilschwagen,
Halbgebede, Phaetons, schief. Blau-
wag., Verbedewag., Dogcart, Selbstf.,
Feldwag., 15 Pump- u. Partwagen usw.
3 Federrollwag., billigst. Tel. 6657.
Lewin, Breslau, Klosterstr. 68.

Ostbank für Handel und Gewerbe.
Nachdem es uns gelungen ist, die nötige Anzahl
von Beamten zu gewinnen, machen wir hierdurch
bekannt, daß wir den Betrieb unserer
Depositenkasse Ostrowo
sowie der
Depositenkasse Hohenfalza
der Zahl der Beamten entsprechend wieder auf-
genommen haben.
Die Kassenstunden sind vorläufig **vormittags**
von 8 1/2 bis 1 Uhr festgesetzt. [8145]
Posen, den 24. September 1914.
Das Direktorium.

**Terminskalender
für Zwangsversteigerungen in Posen und Westpreußen.**

Name des Besitzers des Grundstückes. (A = Auseinanderlegung.)	Amtsgericht	Grundbuch	Versteig.- Termin	Größe i. ha	Grund- steuer- Reinertr. i. M.	Zugangs- wert i. M.
Posen. (Nachdruck unterjagt.)						
G. Behnke	Schroda	Schroda	10.10. 9	0,0536	—	1245
J. Mathias	Protoschin	Rothweiler	6.10.10	0,5106	5,00	485
J. Michalak Ehl.	Schroda	Schüttwitz	10.10.11	22,0724	170,00	120
A. Barzalska	Protoschin	Orbischemo	9.10.10	0,3368	—	432
D. Rauchfuß	Robsen	Victorsau	5.10.10	14,5	132,03	105
A. Karas	Schrimm	Barzewo	8.10. 9	1,554	7,47	36
W. Wichte	Hohenfalza	Luifensfelde	10.10.10	0,891	6,15	—
Frau F. Babur	Schneidemühl	Stöwen	7.10.10	19,601	102,06	60
W. Hadan	Obornik	Treuenheim	5.10.10	0,7325	1,80	60
J. Kolodziej	Schilberg	Kalitzkowiec	9.10.10	1,905	14,94	24
St. Wiczysko	St. Wiczysko	Wizjadt	6.10.10	0,0546	—	186
Wwe. R. Ritta	Adelnau	Raczyc	6.10.10	0,82	6,00	24
Frau D. Loepffer	Ostrowo	Ostrowo	9.10. 9	0,2155	1,11	2867
H. Müller	Hohenfalza	Hohenfalza	8.10.10	0,2607	5,79	3210
Wwe. G. Esleben u. Mitg.	Schneidemühl	Schneidemühl	6.10.10	2,4136	24,00	—
Wwe. F. Nowicka	Schrimm	Swiontnik	8.10.11	0,059	—	24
Frau G. Wodjinski	Schneidemühl	Schneidemühl	7.10.10	0,092	—	643
St. Michalkiewicz	Protoschin	Berlow	5.10. 9	0,2	1,00	936
A. Zahnte	Bromberg	Bromberg	8.10.11	0,1605	—	4920
Westpreußen.						
P. Bionka	Neustadt	Kölln	10.10.10	8,5	9,90	18
J. Jagdzewski	Karthaus	Gowidlino	10.10. 9	11,001	40,83	—
A. Braun	Ezerst	Ezerst	5.10.10	10,5	17,00	73
Wwe. R. Düring	Danzig	Danzig	5.10.10	0,0456	—	7042
Frau K. Rothe	Wobberg	Wobberg	7.10.10	8,577	68,58	120
Frau E. Witt	Neufahrwasser	Neufahrwasser	9.10.10	0,0647	1,50	—
J. Meier Ehl.	Bantenburg	Langendorf	10.10.10	6,0156	6,96	60
R. Sprengelowski	Neumarkt	Wawerwitz	6.10.10	Mehrere Grundstücke	—	—
W. Hein	Neustadt	Strebelsin	8.10.10	13,9	58,26	150
Wwe. Th. Steffnowski	Poppot	Wittstodt	7.10.11	Mehrere Grundstücke	—	—
M. Lubenow Ehl.	Platow	Platow	8.10. 9	1,0443	5,46	1450
R. Perl Ehl.	St. Krone	St. Krone	6.10. 9 1/2	—	—	893
Frau F. Bernhardt	Marienwerder	Ellenwalde	5.10.10 1/2	8,3661	160,00	40
R. Ratkowski Ehl.	Schweß	Schweß	8.10. 8 1/2	9,659	36,63	70
Wwe. W. Bobociewicz	Schweß	Schweß	5.10. 8 1/2	0,0684	—	2605
G. Jatzewski	Pr. Stargard	Wda	8.10.10	7,5	6,75	26
G. Bloch	Könitz	Könitz	6.10.10	0,25	—	3015
Frau M. Obermeit	Marienwerder	Marienwerder	5.10. 9	0,1446	—	3453

Stellenangebote.

Bekanntmachung.
Für sofort gesucht:
**1 Kassengehilfe und
1 Verwaltungsgehilfe.**
Gehalt nach Uebereinkunft.
Der Kassengehilfe muß mit der
selbständigen Bearbeitung von
familiären Kammerei- und Spar-
kassensachen durchaus vertraut sein.
Bewerber für die Stelle des
Verwaltungsgehilfen müssen in
allen Zweigen der kommunal- und
Polizeiverwaltung selbständig und
flott arbeiten können. [8149]
Meldungen nicht kriegsdienst-
pflichtiger Bewerber mit Gehalts-
ansprüchen, Lebenslauf und be-
glaubigten Zeugnisabschriften sind
sofort an den Magistrat zu richten.
Pudewitz, den 22. Sept. 1914.
Der Magistrat.
J. B.: Edd.
Strassenverkäufer!
Hochlohnende Kriegsschauplatzkarte
(10 Pfg.-Verl.) kein Risiko, da
n. verk. Kart. zurück. [4417]
G. Hevendehl, Düsseldorf 64.

Buchbinder

kann sich sofort als **Kriegs-
freiwilliger** melden bei der
**Fliegererziehungsabteilung 4,
Posen-Lawica, Depot.**
[4455]
Ein im **Kassen- u. Rechnungs-
wesen** bewandelter
Beamter
wird zum baldigen Antritt gesucht.
Städtische Sparkasse Ostrowo.
Dom. Barzewsko
p. **Strowo** sucht p. sofort oder
1. 10. 14 einen tüchtigen [8092]
**Hofverwalter oder
Wirtschaftsbeamten**
unter Leitung des Prinzipals.
**1 jüngerer Wagenkutscher,
2 ältere Feuerstrome,
2 Schmiede als Zuschläger
3 ältere Stellmacher**
können sofort eintreten. [4432]
J. Martin, Gnesen.

Jüngere Mädchen für alles,
auch **Stubenmädchen** mit guten
Zeugnissen, finden zum 1. Oktober
noch Stellung durch die [8135]
Städtische Stellenvermittlung
Posen, Sapiehaplatz 9.

**Gemeinde-Synagoge A
(Neue Synagoge).**

Nachricht:
Freitag, den 25. September, abends
5 3/4 Uhr.
Sonntag, den 26. Septbr., vorm.
9 1/2 Uhr mit **Predigt**,
nachmittags 3 1/4 Uhr (Zusatz-
andacht).
Sabbath-Ausgang 6.28 Uhr.
An den Wochentagen:
Morgens 5 3/4 Uhr und abends
5 3/4 Uhr.

**Gemeinde-Synagoge B
(Israel. Brüder-Gemeinde).**

Gottesdienst:
Freitag, den 25. September, abends
5 3/4 Uhr.
Sonntag, den 26. Septbr., vorm.
9 1/2 Uhr.
An den Wochentagen:
Morgens 6 1/2 Uhr und abends
5 3/4 Uhr.